



Anmeldung Ofenflamme 2023 | 9

SwissSkills 2022 | 14

Lorenz Angst, Ofenbau-Lernender | 22

feu suisse

Verband für Wohnraum-
feuerungen, Plattenbeläge
und Abgassysteme



Foto: @patrikmurarn

VISIO - Kamineinsätze

Design, Funktion, hochwertige
Materialien und beste Brenntechnologie

Bei attika gibt es keinen Internetverkauf,
dafür interessante Konditionen für Fachhändler.
Sprechen Sie mit uns über eine Zusammenarbeit
mit Gebietsexklusivität!

www.attika.ch



VISIO 3:1

attika[®]
FEUERKULTUR



FEUSUISSE HEIZT SAUBER

Der Einmarsch Russlands in der Ukraine hat einen globalen Energieschock verursacht und die Energie- und Rohstoffpreise massiv in die Höhe getrieben. Die Forderung nach der Energiewende war noch nie unbestrittener als jetzt. Intelligente Investitionen in Energielösungen könnten diesen Prozess beschleunigen, notabene mit Holzenergie. Mit rund einer halben Million Wohnraumfeuerungen in der Schweiz wird ein wertvoller Beitrag an die Energiewende geleistet, denn Holz ist CO₂-neutral, einheimisch und erneuerbar. Es läuft, die Branche erfreut sich einer noch nie dagewesenen Nachfrage nach Ganzhausheizungen, Cheminées, Schweden- und Zimmeröfen, aber auch nach Kachelöfen. Dem Urbedürfnis der Sicherheit folgend, sichern sich viele Hauseigentümer mit einer Holzfeuerung ab. Doch es droht Ungemach und Reputationsschaden für den Ofenbau in Form von Denunzierungen der Wohnraumfeuerungen als «Dreckschleudern». Logisch, dass alte Holzhöfen wieder vermehrt benutzt werden.

Unbestritten, Kleinheizungen verursachen Feinstaub, oft jedoch verschuldet durch Handhabungsfehler der Betreiber. Nasses Holz, falsch angezündet, verkeilt angelegt usw. Das muss nicht sein – es gilt aufzuklären. Auch durch den Ofenbauer – bei jeder Gelegenheit. Denn das Potenzial, um den Ausstoss von Feinstaub bei Wohnraumfeuerung zu reduzieren, ist enorm, so konnten die Feinstaubemissionen aus Wohnraumfeuerungen in den letzten dreissig Jahren von 7000 auf 2000 Tonnen reduziert werden.

Die revidierte und seit 1. Juni 2018 geltende Luftreinhalte-Verordnung LRV 2018 sieht vor, dass handwerklich gefertigte Einzelraum-Holzfeuerungen (z.B. Speicheröfen, Kachelöfen, Zimmeröfen) ohne Abnahmemessung und ohne Staubabscheidesystem in Betrieb genommen werden dürfen, sofern sie nach einem anerkannten Berechnungsverfahren, insbesondere dem Kachelofenberechnungsprogramm des Verbandes feusuisse, gebaut wurden.

Die Bewertungsstelle von feusuisse beurteilt bereits seit vielen Jahren im Auftrag zahlreicher Kantone solche berechneten Speicheröfen, Zimmeröfen und individuellen Herde und vergibt Geräteschilder, welche die LRV-Konformität bestätigen. Ich rufe hiermit die gesamte Branche auf, diese wertvolle Dienstleistung von feusuisse zu verlangen. (*Lesen Sie die Gründe dafür auf Seite 05.) Die Bewertung der LRV-Konformität durch feusuisse vereinfacht nicht nur den Vollzug der Luftreinhalte-Verordnung LRV, sondern trägt auch wesentlich zur Sicherung der Qualität von Wohnraumfeuerungen bei.

Melden Sie sich bei Fragen. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Falls dies gewünscht wird auch gerne in einem persönlichen Gespräch.

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse

VERBAND

- 05 LRV-Bewertungsstelle
- 06 Aus der Verwaltung
- 08 Fachtagung 2023
- 09 Designpreis Ofenflamme 2023
- 25 Aus dem Archiv

REPORTAGE

- 10 Hans Greub AG

BERUFSBILDUNG

- 14 Schweizer Meister Ofenbau
- 18 Euphorie mit einem Wermutstropfen
- 22 Lorenz Angst, Ofenbauer in Ausbildung

FACHWISSEN

- 26 Studie Verbrennungsluftzufuhr

IM FOKUS

- 30 Martina Hingis

PUBLIREPORTAGE / SERVICE

- 33 Rosset Technik AG
- 34 Agenda

Titelbild:

SwissSkills 2022; Highlight des Jahres für den Ofenbau (Auf dem Bild Tim Müller - 2. Rang)
Bild: PD

LEHRBETRIEB WERDEN

UND ZUKUNFT DES OFENBAUERS SICHERN.

«Die Ofenbauerlehre ermöglicht ein sehr abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Die Lehrlinge werden bei uns in den Prozess der Planung, Herstellung und Montage der Holzfeuerungen eingebunden und können das Gelernte tagtäglich umsetzen. In unserem Beruf verwirklichen wir mit Kreativität und handwerklichem Geschick grossartige Projekte. Als Höhepunkt eines fertiggestellten Ofens gilt sicher die erste Einfeldung mit der Bauherrschaft. Das Knistern des Feuers ist jedes Mal die Bestätigung die richtige Berufswahl getroffen zu haben.»

Ivan und Uve Giger, Geschäftsleitung Giger Specksteinöfen



TOP-VORTEILE



Sie leisten Ihren Beitrag zur Sicherung der Zukunft des Ofenbauerberufs.



Lernende sind äusserst produktive Mitarbeitende.



Lernende halten mit frischem Know-how Ihren Betrieb auf dem aktuellen Stand.



Sie geben jungen Menschen die Chance, erfolgreich in die Berufslaufbahn zu starten.



Zufriedene Lernende werben in ihrem Umfeld für Ihr Unternehmen.



Sie werden als Lehrbetrieb von Kunden als nachhaltiger Betrieb wahrgenommen.

* Bewertung der LRV-Konformität – Unkompliziertes Vorgehen

Die Bewertung durch feusuisse umfasst als zentralen Punkt eine Überprüfung und Plausibilisierung der Pläne, Zugschemata und Berechnungen. Das stellt sicher, dass der geforderte Anlagenwirkungsgrad von 78 Prozent erreicht wird, und schafft dadurch einen Mehrwert.

Die LRV schreibt für Einzelraumfeuerungen gesamtschweizerisch Feuerungskontrollen vor, deren konkrete Ausgestaltung zurzeit bei den Vollzugsbehörden in Arbeit ist. Das auf der Beurteilung durch eine Fachperson basierende Geräteschild von feusuisse erleichtert diesen Vollzug wesentlich, indem die Feuerungskontrollen nur noch das Vorhandensein des Geräteschildes kontrollieren müssen.

Die Bewertung der LRV-Konformität durch feusuisse und die Vergabe des Geräteschildes sind eine ideale Möglichkeit, den Vollzug der LRV für handwerklich hergestellte Speicher-, Kachel- und Zimmeröfen zu vereinheitlichen.

Die Bewertung der LRV-Konformität durch feusuisse hat sich in den letzten Jahren etabliert, die Abläufe sind eingespielt, bekannt und akzeptiert.

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse



Willkommen bei feusuisse



Nicole Jost

«Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.»

Friedrich Nietzsche (einst Besucher auf der Froburg)

Seit dem 1. September 2022 ist Nicole Jost aus Luterbach neu im Team bei feusuisse. In einem 60-Prozent-Pensum ist sie zuständig für die Administration und den Empfang sowie die Betreuung des Fachmagazins.

Mit Motivation und Engagement freut sich Nicole Jost auf die vielen abwechslungsreichen Tätigkeiten sowie den Kundenkontakt mit unseren geschätzten Mitgliedern.

Es gibt drei Möglichkeiten, Jugendliche für eine Sache zu gewinnen: Man kann ihnen eine Predigt halten – das ist ein Haken ohne Wurm. Man kann sagen: Ihr müsst euch freiwillig melden – das ist des Teufels. Und man kann ihnen sagen: Ihr werdet gebraucht – dieser Appell schlägt fast nie fehl.»

Kurt Hahn

Martin Gygax ist seit Anfang August 2022 bei feusuisse und komplettiert als Fachlehrperson des allgemeinbildenden Unterrichts und Sport in einem 45-Prozent-Pensum das Fachlehrerkollegium von feusuisse und leistet einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der Fachschule auf der Froburg.



Martin Gygax

Aus der Verwaltung – Sitzung vom 13. September 2022

Die feusuisse-Verwaltung hat an ihrer Sitzung vom 13. September 2022 unter anderem von folgenden Geschäften Kenntnis genommen, beraten oder verabschiedet:

Halbjahresabschluss 2022 / Hochrechnung 2022

Die Ergebnisse sind wie folgt:

- feusuisse: Gewinn CHF 25 534 (Budget Gewinn CHF 650)
- Berufsbildung: Verlust CHF 23 684 (Budget Verlust CHF 57 450)
- Gesamt: Gewinn CHF 1 850 (Budget Verlust CHF 56 800)

Budget 2023 (zuhanden Mitgliederversammlung 2023):

Die Ergebnisse nach der ersten Lesung sind wie folgt:

- feusuisse: Gewinn CHF 31 750
- Berufsbildung: Verlust CHF 80 600
- Gesamt: Verlust CHF 48 850

Revision Tarife Dienstleistungen, Informations- und Beratungsdienst

Die geltenden Tarife für Dienstleistungen (Informations- und Beratungsdienst) wurden letztmals per 1. Januar 2012 festgesetzt. Die angepassten Tarife gelten ab 1. Januar 2023.

Fachtagung 2023:

Die Fachtagung vom 13. und 14. April 2023 im Campus Sursee wird mit einer Produkteschau / Produktpräsentation erweitert. Ziel ist mit diesem neuen Format der feusuisse-Fachtagung eine noch grössere Anzahl an Ofen- und Kaminbauern anzusprechen und damit beste Voraussetzungen für die Symbiose «Lieferant und Handwerk» zu schaffen.

Projekte:

feusuisse-Mitgliederoffensive – «Feuer und Flamme für die Zukunft»
Folgende Massnahmen zur Konkretisierung verabschiedet:

- Das «feusuisse-Quality-Label» Variante 2 (mit Logo) wird umgesetzt.
- Die «feusuisse-Quality-Label»-Kommunikationsinstrumente zu erstellen.

Faktenfeuer / Facteur feu:

- 8. Juni 2022: Versand des Faktenfeuer-Newsletters: «Faktenfeuer – jetzt Unterlagen bestellen»
- 20. Juni 2022: Versand des Faktenfeuer-Newsletters: «Faktenfeuer – Videos, die begeistern»

www.lerneofenbauer.ch

- Neu können Ofenbau-Lehrbetriebe auf www.berufsberatung.ch/dyn/show/2930 / gelistet werden. Die Anmeldung für den LENA (Lehrstellen-Nachweis) hat durch den einzelnen Lehrbetrieb zu erfolgen.
- Am 24. Juni 2022 erfolgte ein Mailing an die feusuisse-Basis; «Nachwuchsförderung ist eine Daueraufgabe – die Instrumente dazu so vielfältig wie der Beruf des Ofenbauers/der Ofenbauerin. Die beiden Broschüren «Ofenbauer/in EFZ» und «Kompass Lehrbetrieb» stehen ab sofort zur Verfügung und können über die feusuisse-Webseite: www.feusuisse.ch/lernende/werbeartikel kostenlos bestellt werden.»

- In der zweiten Septemberhälfte 2022 wurde die gesamte Branche (Mitglieder und Nichtmitglieder) in puncto offene Ofenbauer-Lehrstelle(n) abgefragt. Die freien Lehrstellen 2023 werden auf der Webseite www.feusuisse.ch/news publiziert und über die Social-Media-Kanäle beworben.

Zukunft Ofenbau:

Vom Projektstand Kenntnis genommen (siehe auch «das fachmagazin» Ausgabe 3. 2022) und einen Ausblick vorgenommen: Die neue Bildungsverordnung und der neue Bildungsplan bilden die Basis für die nächsten Schritte:

- Ämterkonsultation, sprachliche Konsistenzprüfung und darauffolgende Bereinigungssitzung.
- Freigabe durch die B&Q-Kommission «Ofenbauer/in EFZ» und Ticketantrag beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Berufsprüfung für Feuerungskontrolleure(innen):

Beschlossen, der Trägerschaft QSK Feuerungskontrolle beizutreten

SwissSkills 2022

Vom erfolgreichen Auftritt an den SwissSkills 2022 Kenntnis genommen (siehe Seite 14 ff.)

Fachschule / Berufsbildung:

- Vom QV 2022 Kenntnis genommen
- Aktuelle Gesamtschülerzahl per Schulstart 2022: total 43 Lernende
- Sich über den planmässigen Umzug der Fachschule informieren lassen:
 - ABU und Sportunterricht auf der Froburg (Lehrperson Martin Gyax)
 - ÜK im Campus Sursee
 - Kost & Logis temporär im Hotel Olten in Olten
- Von IFK-Pauschale per 2022/2023 pro Lernenden Kenntnis genommen

Mutationen:

- Von den Mitgliedermutationen Kenntnis genommen und diese verabschiedet

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse

Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung ab Herbst 2023

Im Herbst 2023 startet der nächste Vorbereitungslehrgang auf dem Weg zur höheren Fachprüfung «Ofenbauer-Meisterin/Ofenbauer-Meister». Die Meisterprüfung findet ein Jahr später, nämlich im Spätsommer/Herbst 2024 statt.

Die Anmeldung wird ab März 2023 auf <https://www.feusuisse.ch/kurse-weiterbildungen> möglich sein.



Delegierte der Lieferantenmitglieder

Lieferantentagung: Infotransfer mit Entertainment

Am 29. September 2022, lud feusuisse zur Lieferantentagung. Vertreter der Lieferantenmitglieder trafen sich im CAMPUS SURSEE zu einem interessanten Info-Nachmittag.

Robert Mack, Technologie- und Förderzentrum Bayern – TFZ, referierte zur Thematik «Klimawirksamkeit häuslicher Biomassefeuerungen im Vergleich zu anderen fossilen und regenerativen Heiztechnologien». Sein Referat war Infotainment vom Besten.

«Erste Erfahrungen aus Lieferantensicht mit der Umsetzung bzw. dem Vollzug der neuen Energieeffizienzverordnung» – zu diesem Punkt fühlte Erich Hänni, Präsident Fachgruppe Industrie feusuisse, bei den Anwesenden den Puls.

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse, leitete die Tagung und überbrachte News aus dem Verband. Vor dem Apéro besichtigten die Teilnehmer die neue Campus-Eventhalle, in welcher im Rahmen der Fachtagung vom 13. und 14. April 2023 eine Produkteschau / Produktepräsentation stattfindet.

Text und Fotos: Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse



Von link: Erich Hänni, Präsident Fachgruppe Industrie feusuisse, Robert Mack, Technologie- und Förderzentrum Bayern – TFZ, Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse

Bertrams sabu AG
Rauchrohre und Zubehör

Bertrams Sabu AG
Juraweg 5
3292 Busswil

Tel. 061 763 10 60
verkauf@bertrams-sabu.ch
www.bertrams-sabu.ch



FACHTAGUNG INKL. PRODUKTEPRÄSENTATIONEN UND BEGLEITPROGRAMM, 13./14. APRIL 2023

Heisse Empfehlung: Save the date!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und so nimmt die Organisation der Fachtagung 2023 langsam Fahrt auf. Dies ist auch der Zeitpunkt, um ein «Save the date» zu publizieren. Die nächstjährige Austragung des beliebten Verbandsanlasses findet vom 13. bis 14. April 2023 statt und wartet mit einigen Neuerungen auf.

TEXT: MIKE PILLER

FOTO: WWW.CAMPUS-SURSEE.CH/BILDERGALERIEN/EVENTHALLENBILDER/



Das Zentrum der Veranstaltung wird die Eventhalle des CAMPUS SURSEE bieten. Neben der Mitgliederversammlung und der Vortragsreihe «Ofen- und Cheminéebau» werden hier die Produktepräsentationen stattfinden. In dieser 800 m² grossen Eventhalle wird der Ofenbau nicht nur auditiv, sondern auch optisch Einzug halten.

Produkte im Scheinwerferlicht

Die Produktepräsentationen sollen den Handwerksbetrieben einen ungezwungenen und vielseitigen Zugang zu neuen Produkten oder Besonderheiten ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf den Produkten und weniger auf den Unternehmen. Die gestalterische Aufmachung der Flächen wird von Seiten feusuisse neutral aufgegleist, die Scheinwerfer sind auf das Wesentliche, nämlich auf das Produkt, gerichtet. Das Aufeinandertreffen der Betriebe kann als unverbindliches Kennenlernen oder als informeller Austausch genutzt werden – Netzwerken ist angesagt.

Die Fachtagung 2023 findet im grössten Bildungszentrum und Seminarhotel der Schweiz statt. Der CAMPUS SURSEE bietet eine moderne Infrastruktur, welche sich für die Referate, die Produktepräsentationen sowie den kulinarischen und geselligen Teil bestens eignet. Die holzbasierte und hochräumige Aufmachung der Halle mit der technischen Einrichtung wird eine warme und dennoch luftige Atmosphäre ermöglichen.

Jetzt Datum reservieren

Es gilt schon jetzt die beiden Tage zu reservieren. Das detaillierte Programm und die Informationen bezüglich Anmeldung folgen dann in der Ausgabe 1/2023 des «fachmagazins» und zu geeigneter Zeit auch auf www.feusuisse.ch.

**Kommen Sie
nicht alleine!**

Nach einem Besuch der Produkteschau und dem Genuss von Kaffee und Gipfeli zu Beginn wird die Gruppe der Begleiterinnen und Begleiter gemeinsam nach Luzern dislokieren. Nach einem individuellen Shopping- und Stadtrundgang wird gemeinsam zu Mittag gegessen – am See versteht sich. Anschliessend folgt ein gemütlicher Verdauungsspaziergang in Richtung Kunstmuseum. Der Museumsbesuch bildet schliesslich den letzten Programmpunkt, bevor sich die Gruppe gemeinsam aufmacht, zurück nach Sursee. Pünktlich zum letzten Vortrag stösst die Luzerner Delegation zu ihren Partnerinnen und Partnern, lauscht gemeinsam dem Vortragshighlight des Tages und kommt in den Genuss des abschliessenden Stehdinners.

Ein Besuch an der Fachtagung 2023 lohnt sich also nicht nur für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch für deren Begleitung.

WETTBEWERB

Designpreis Ofenflamme 2023 – machen Sie mit!

Die Anmeldung für den insgesamt mit 4000 Euro ausgeschriebenen Designpreis Ofenflamme 2023 läuft. Erwünscht ist eine grosse internationale Beteiligung von den VEUKO-Mitgliedern.

Teilnahmebedingungen

Prämiert werden individuell geplante und handwerklich erstellte Einzelraumfeuerungsanlagen wie z.B. Grundöfen, Warmluftöfen, Heizkamine, Hypokausten und Herde.

Auslober

Der Wettbewerb wird ausgelobt vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima, Rathausallee 6, 53757 Sankt Augustin und der Zeitschrift Kamine & Kachelöfen des Fachschriften-Verlags GmbH & Co. KG, Höhenstr. 17, 70736 Fellbach.

Preis

Der Preis ist mit 4000 Euro dotiert. Die Preissumme kann nach freiem Ermessen der Jury auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden. Jeder Preisträger erhält eine Urkunde. Zudem gibt es für jeden Preisträger einen werbewirksamen Auftritt in Form einer Doppelseite in der Zeitschrift Kamine & Kachelöfen, bei dem die Gewinneranlage und das Unternehmen vorgestellt werden.

Jury/Beurteilungskriterien

Eine Fachjury entscheidet über die Preisvergabe. Die Jury der Ofenflamme besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern, wovon die folgenden vier stimmberechtigt sind: Vorsitz durch Kurt Jeni, Fachschriften-Verlag, Robert Mülleneisen als Vertreter des GVOB, Arthur Kasper von feusuisse als Vertreter der VEUKO, Designexperte und Publizist Frank A. Reinhardt. Beratend sind bei der Jurysitzung anwesend: Jutta Lorenz vom K&L-Magazin, Jens Fischer von der Fachzeitschrift Kachelöfen & Kamin und Tim Froitzheim als Vertreter des ZVSHK.

Beurteilt wird nach folgenden Kriterien:

- ästhetische Gestaltung der Anlage
- Einbindung in den Wohnraum
- Farbzusammenspiel
- Auswahl der verwendeten Materialien
- Stimmung von Formen und Symmetrie
- Individualität

Die Beratung der Jury erfolgt nicht öffentlich. Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahmeberechtigungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Ofenbauer. Internationale Einreichungen sind erwünscht. Mehrfacheinreichungen von einem Teilnehmer sind möglich. Anlagen, die bereits zur Ofenflamme 2015, 2017, 2019 oder 2021 eingereicht wurden, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Anforderungen

- Einreichung von mindestens einem Foto bis maximal 5 Fotos
- digitale Fotos müssen mindestens 72 dpi bei 10 cm x 15 cm als jpg- oder tif-Datei vorliegen
- eine Beschreibung der Anlage ist hilfreich bei der Beurteilung durch die Jury
- der Einsendeschluss war ursprünglich angedacht bis zum 31.10.2022, wird jedoch auf den 10.1.2023 verlängert

Hier der Link zur Anmeldung: <https://ofenflamme.de/anmeldung-zum-wettbewerb/>. Die Verleihung wird voraussichtlich im Mai 2023 in Berlin stattfinden (nicht wie ursprünglich geplant im Rahmen der ISH 2023).



ZU BESUCH BEI PETER HESS VON DER HANS GREUB AG, LOTZWIL

Ein klarer Fall für Feuer und Metall

Beratung, Qualität und Service sind die Säulen, auf denen die Hans Greub AG, Cheminée- und Metalltechnik, steht. Ein Augenschein in Lotzwil hat gezeigt: Besitzer und Geschäftsleiter Peter Hess ist Feuer und Flamme – für seine Produkte, für seine Kunden, vor allem aber für seine Mitarbeitenden.

TEXT UND FOTOS: JIL LÜSCHER

Rückblende: Peter Hess hat in seinem jungen Arbeitsleben unter anderem für die Hans Greub AG Metall verarbeitet – und dabei Feuer für die Fabrikation von Öfen gefangen. Als Hans Greub einmal zu ihm sagte: «Wenn es dir bei deinem Arbeitgeber nicht mehr gefällt, kommst du zu mir ...», da war der Fall so gut wie klar: Der Wechsel vom ehemaligen zum neuen Arbeitgeber fand 2011 statt. Sechs Jahre später, 2017, hat Peter Hess die Hans Greub AG käuflich erworben. Das in Lotzwil domizilierte Unternehmen beschäftigt aktuell 15 Mitarbeitende (ab Dezember 16), darunter einen Lernenden, Fachrichtung Anlage- und Apparatebauer. Die Stabübergabe sei «e suberi Sachgsi», «wenn du etwas wissen willst, dann frag mich, ansonsten bin ich weg», mit diesen Worten habe sich Hans Greub damals ins Pensionsalter verabschiedet.

Auf der anderen Seite der Skala sind die Auszubildenden, junge Menschen, die am Anfang ihres Arbeitslebens stehen. Peter Hess hat viel Erfahrung mit Lernenden, er sagt, er merke beim ersten Kontakt, am ersten Tag schon, ob's passen könnte oder nicht. «Das Fachliche kann ich jedem Stift beibringen, aber auf der menschlichen Ebene muss es auch stimmen.» An der Entgratungsmaschine, unten in der imposanten Werkstatt der Hans Greub AG, ist beim gemeinsamen Rundgang Peter Meier im Einsatz. «Unser neuer Lernender», sagt Peter Hess und ergänzt, das «chömi guet» mit ihm. Mitarbeitende sind bekanntlich das wertvollste «Kapital» eines Unternehmens – für Peter Hess ist das keine leere Worthölse, man merkt relativ rasch, dass er grossen Wert auf ein «gutes Klima» legt und nicht nur diesen Wert auch selber vorlebt.



Peter Hess: «Kunden erhalten bei uns eine umfassende Beratung.»

Das wirkt sich direkt auf die Produkte aus, die bei der Hans Greub AG verarbeitet und hergestellt werden – sie zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus und sind somit nachhaltig. «Unser USP», sagt Peter Hess, der am Produktionsstandort Schweiz festhalten will, auch wenn das seinen Preis habe: «Die Kundschaft weiss, was sie bei uns für ihr Geld bekommt.»

Der Slogan der Hans Greub AG lautet mit gutem Grund: «Wir haben Ihr Feuer im Griff». Auf die Frage, wie das gemeint ist, sagt Peter Hess: «Wir bieten unseren Kunden nebst der hohen Produktequalität auch persönliche Beratung, hohe Fachkompetenz und ein umfassendes Servicepaket rund um das Thema Feuer.» Dann, im Ausstellungsraum der Hans Greub AG, feuert er einen der dort zum Verkauf ausgestellten Öfen ein. Nach kurzer Zeit schon ist die Wärme, die das Feuer ausstrahlt, angenehm zu spüren. Ob das Leuchten in den Augen des Chefs durch die Flammen kommt, die sich in seinen Pupillen widerspiegeln, oder ob es die pure Freude an den Exponaten ist – Cheminées und Öfen, die sich durch ein zeitloses Design auszeichnen – lässt sich nicht sagen, vermutlich beides. Sicher ist: Die Flammen sind durch das grosse Sichtfenster wunderbar zu geniessen, keine Verschmutzung trübt die Sicht auf das Feuer. «Eine spezielle Technik im Ofeninneren – Scheibenspülung genannt – sorgt dafür, dass die Scheiben sauber bleiben», erklärt Peter Hess.

Das und viel mehr rund ums Feuer erfahren Menschen, die sich bei der Hans Greub AG für einen Ofen oder ein Cheminée interessieren, von Peter Hess persönlich oder von seinen kompetenten Angestellten. Eine gute Beratung stehe am Anfang einer zufriedenen Kundschaft: Was braucht der Kunde, was ist ihm

wichtig – Speicher, nicht Speicher, Ofen oder eher Cheminée – «wir investieren relativ viel Zeit in diese Abklärung, was eine unserer Stärken ist». Wer mit seinen Produkten im Hochpreissegment positioniert sei, müsse sich durch Qualität, Beratung und Service abheben. «Wir haben 30 Jahre alte Öfen im Einsatz, die einwandfrei funktionieren und für die wir im Bedarfsfall auch noch Ersatzteile haben – wer kann das schon bieten?»

Modelle der Hans Greub AG zeichnen sich durch erstklassigen Bedienungskomfort und optimierte Verbrennungstechnik mit tiefen Emissionen aus. www.hans-greub.ch

Peter Hess betont, der Kunde müsse glücklich sein – auch noch nach jahrelanger Erfahrung mit dem erworbenen Produkt. «Wir fragen nach, und wenn's nöime chlemmt, goni persönlich verbii go luege.» Meist, nein, eigentlich immer, liegt es dann nicht am Produkt, meist liegt es dann am falschen Handling oder an einem suboptimalen Brennmaterial, feuchtem Holz, Sachen, die nicht in den Ofen gehören. Manchmal ist auch Unwissen im Spiel – anfeuern, wenn es draussen besonders kalt ist, kann dazu führen, dass der Rauch nicht optimal abzieht. Grund: Kalte Luft im Kamin drückt nach unten, sie muss zuerst mit heisser Luft nach aussen gepresst werden. Peter Hess empfiehlt in diesem Fall «es Büscheli Tannigs», das brenne gut und entwickle eine schnelle Hitze. Unverschulden liegt dann vor, wenn ein Vogel sein Nest auf dem Kamin gebaut hat und so den Rauchabzug staut. «Alles schon mehrfach erlebt», sagt Peter Hess und schmunzelt: «Bei Beanstandungen können wir die Stärken der Firma besonders gut ins Licht rücken – erstens kommen wir den Kunden selbstverständlich zu Hilfe und zweitens erleben sie dabei immer, dass unsere Produkte, bei richtiger Handhabung, hundertprozentig verhebe, und das über viele Jahrzehnte.»



Peter Meier hat seine Ausbildung zum Anlage- und Apparatebauer bei der Hans Greub AG diesen Herbst begonnen.

Die Hans Greub AG ist auch ein kompetenter Partner für Metallbau und Metalltechnik. Konstruieren, Schneiden, Biegen, Schweißen, Sandstrahlen, Lackieren, Zusammenstellen – passiert alles inhouse in Lotzwil. Die Werkstatt ist entsprechend topausgestattet, mit modernstem Gerät, Maschinen, die Metall computergesteuert effizient und mittels Lasertechnologie hochpräzise verarbeiten. Einerseits Halbfabrikate zur Herstellung von eigenen Cheminée- und Ofen-Produkten, andererseits aber auch Fremdaufträge. Peter Hess: «Wir sind bezüglich Auftragslage breit und diversifiziert aufgestellt». Qualität, wie sie bei der Hans Greub AG geliefert wird, sei gefragt.

Thema Lieferengpässe: Dank einer guten Weitsicht sind wir bis jetzt gut gefahren.

Lieferengpässe, damit sieht sich die herstellende und verarbeitende Industrie seit Corona und der aktuellen geopolitisch schwierigen Lage in besonderem Ausmass konfrontiert. Peter Hess hat antizipiert und vorausschauend gehandelt: «Wir haben frühzeitig grosszügig eingekauft, Glas, Schamottierung, Speckstein.» Beim Stahleinkauf bewähre sich eine langjährige, gute Beziehung zu einem Händler aus Langenthal. Materialmangel sei bei der Hans Greub AG bis jetzt kein Thema gewesen.

Noch ein Wort zur drohenden Energiekrise: Sie führt dazu, dass viele Menschen ihr Cheminée von der ursprünglich reinen Ambiente-Feuerstelle in eine Wohnungsbeheizung upraden lassen wollen – ein klarer Fall für die Hans Greub AG, die auch bei Cheminéeesanierungen eine 1a-Adresse ist. «Bei uns werden in bestehende Cheminéees Einsätze mit neuster Feuerungstechnik passend eingebaut. Dies hilft, die Heizleistung eines alten Cheminéees bedeutend zu erhöhen, und schafft zudem mehr Sicherheit», erklärt Peter Hess.

Was auch noch erwähnt werden darf: Nebst Spezialanfertigungen rund ums Thema Feuer produziert das Lotzwiler Traditionsunternehmen auch diverse Grillfeuerstellen – ein Geschäftszweig, der allerdings nicht systemrelevant sei für das Unternehmen – «davon könnten wir nicht leben». Apropos: Im Schauroom sind auch diverse Aussenfeuerstellen-Modelle ausgestellt. Achtung: Die Ausstellung ist neu im Unternehmen selber zu finden. Adresse: Flurstrasse 40, 4932 Lotzwil.

Noch ein Satz zur Zusammenarbeit mit feusuisse: Diese sei sehr gut und werde auch geschätzt, so Peter Hess. Seit Corsin Farrér Geschäftsführer sei, gehe es mit feusuisse wieder vorwärts. Tatsächlich: Die Finanzen sind im Lot bei feusuisse, Lernenden-/ Nachwuchs-Werbung ist ein wichtiges Thema und wird sehr ernst genommen. Das Wichtigste: «feusuisse unternimmt viel, damit Architekten und Investoren wieder an die Wohnraumfeuerung mit klimaneutralem Holz glauben», was die Mehrheit der Käufer und Käuferinnen von Wohnungen oder Häusern eigentlich wünschten.



Die Hans Greub AG beschäftigt insgesamt 16 Mitarbeitende.

Die Hans Greub AG steht für:

- Cheminée
- Cheminéeinserte
- Cheminée-Verkleidungen in div. Ausführungen
- Cheminéeöfen
- Cheminéeesanierung
- Cheminéezubehör
- Kaminöfen
- Ofenbau
- Öfen
- Specksteinöfen
- Speicheröfen
- Cheminéetechnik
- Aussenfeuerstellen

Sind Sie schon Feuer und Flamme?

Machen Sie mit und verkündigen Sie, dass Wohnraumfeuerungen eine grosse Bereicherung für jedes Zuhause sind.

Promotionsmaterial wie Flyer, Beschriftungen für Ihr Auto sowie einen USB-Stick mit Bild- und Videomaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Danke für Ihre Unterstützung.

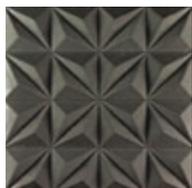
Kontakt und Bestellungen:

feusuisse
 Verband für Wohnraum-
 feuerungen, Plattenbeläge
 und Abgassysteme

Froburgstrasse 266, 4634 Wisen
 062 205 90 80, info@feusuisse.ch
www.faktenfeuer.ch



Glatt 0031



Diamant 0035



Struktur 0033



Patrone 3260



Retro 0037



Retro Blume 0038

DER KERAMIKSTEIN

die Weiterentwicklung der Ofenkachel aus der Manufaktur Ganz



UNIKAT SPEICHERSTEIN

4 cm massiver Keramikstein mit hohem Anteil an Schamotte erhöht die Speicherfähigkeit.

ZEIT SPAREN

Speziell für den effizienten und modernen Ofenbau entwickelt. Das Kleben und Fugen erfolgt gleichzeitig.

PLANUNGSFREIHEIT

Der Keramikstein wird werkseitig auf Mass und Gehrung zugeschnitten und versetzfertig geliefert.

GESTALTUNGSSPIELRAUM

Sechs Oberflächen und 69 Glasuren bieten zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten.



BAUKERAMIK AG

Dorfstrasse 101 | 8424 Embrach ZH | Fon 044 866 44 44 | www.ganz-baukeramik.ch



«SWISSKILLS 2022», 7.–11. SEPTEMBER 2022

Silvan Ulrich ist Schweizer Meister im Ofenbau 2022

Vom 7. bis 11. September 2022 fanden die «SwissSkills 2022» in Bern statt – 150 Berufe präsentierten sich auf der grössten Berufsbildungsbühne des Jahres. Bester Ofenbauer und damit Schweizer Meister 2022 ist Silvan Ulrich.

TEXT: MIKE PILLER

FOTOS: MIKE PILLER/DIVERSE

Während vier Tagen massen sich anlässlich der Schweizer Berufsmeisterschaften über 1000 Kandidatinnen und Kandidaten in insgesamt 87 Berufen. Alle Teilnehmenden, die Podestkandidat/innen und Sieger wurden am Samstagabend in der PostFinance-Arena gefeiert. Die tausenden von Zuschauern sorgten mit einer ausgelassenen Stimmung einen würdigen Rahmen.

Neuer Schweizer Meister im Ofenbau

Silvan Ulrich, aus Hütten ZH, setzte sich in einem engen Wettkampf durch und räumte den Schweizermeistertitel 2022 im Ofenbau ab. Unmittelbar nach der Siegerehrung meinte er: «[...] es geht sehr schnell, man nimmt es noch gar nicht so wahr.» Nur zwei Punkte hinter dem neuen Schweizer Meister findet sich Tim Müller, aus Kleinwangen LU, auf Position zwei.



Siegerehrung Ofenbauer/in EFZ an den SwissSkills 2022.
Von links: Tim Müller (Silber), Bundesrat Guy Parmelin,
Silvan Ulrich (Gold) und Cedric Wunderlin (Bronze).
Foto: ©Manu Friederich / SwissSkills



Cedric Wunderlin, aus Wallbach AG, komplettiert das Podest als Dritter.

Unabhängig von der Rangierung dürfte sich die Teilnahme für alle Kandidaten gelohnt haben. Silvan Ulrich sagte auf die Frage, was er von den SwissSkills mitnehme: «Eine tolle Zeit mit den Kollegen, ein Produkt zu bauen und den Leuten zu zeigen, was man im Alltag macht.» Während fünf Tagen durften die fünf jungen Fachpersonen ihr Handwerk präsentieren und erbauten einen modern interpretierten Kachelofen, der sich sehen lässt.

Ansehen können sie ihn noch lange, denn: jeder Kandidat darf sein Objekt mit nach Hause nehmen – ob sie ihn für einen fünfstelligen Betrag verkaufen, selber nutzen oder als Schaustück präsentieren – die Verwendung des Ofens ist den Teilnehmern freigestellt.

Erster Kontakt mit dem Ofenbau-Handwerk

Neben den Wettkämpfen präsentierten sich weitere 65 Berufe in Form einer Berufsdemonstration und ermöglichten den Jugendlichen einen praxisbezogenen Eindruck der Berufe. feusuisse war auch auf dieser Fläche präsent. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Kleinstberufe war die Grundbildung zur/zum Ofenbauer/in EFZ im Zelt 14 vertreten.

Die Interessentinnen und Besucher durften einen Mini-Ofen bauen. Unter Anleitung von gelernten Ofenbauern gestalteten sie einen kleinen, adaptierten Speicherofen. Dabei kamen sie mit branchenüblichen Werkzeugen und Materialien in Kontakt und konnten die Kreativität, welche das Handwerk des Ofenbauers auszeichnet, erleben. Der Mini-Ofen kann nun mit einem Teelicht eingezündet werden, die Aussenhülle, also der gestaltete Tontopf, wird dabei heiss und gibt die Wärme in die Umgebung ab. Somit wird auch die Funktionalität eines Speicherofens erlebbar.

IMPRESSIONEN SCHWEIZER BERUFSMEISTERSCHAFT IM OFENBAU



SWISSKILLS: HERZLICHEN DANK FÜR DIE GROSSARTIGE UNTERSTÜTZUNG

Ein Hoch auf die Sponsoren

Unvorstellbar wie ein Ofen ohne Holz – die SwissSkills ohne Sponsoren!

Die Doppelpräsenz an den diesjährigen SwissSkills in Bern wäre ohne wertvolle Unterstützung von Sponsoren nicht möglich gewesen.

TEXT: MIKE PILLER, FOTOS: DIVERSE FOTOGRAFEN

Sei dies in Zelt 14, am Stand der Ofenbauer, oder auch auf der Wettkampffläche in der Halle 4.1, die Auftritte waren ressourcenintensiv. Entsprechend dankbar und erfreut konnte feu-suisse im Vorfeld des Anlasses 24 Firmen zu einer Unterstützung bewegen. Die Schere des Unterstützungsumfangs reichte dabei von CHF 250.00 in cash über zwei Arbeitstage «Manpower» bis hin zu knapp CHF 13 000.00 Materialsponsoring.

Die Unterstützung in Zahlen:

- Gesponserter Materialwert: CHF 17 268.40
- Gesponserter Geldwert: CHF 9520.00
- Gesponserte Arbeitstage: 10

Unabhängig von der Art und dem Umfang des Sponsorings gebührt den Sponsoren ein herzliches und grosses Dankeschön!

feu-suisse

Verband für Wohnraum-
feuerungen, Plattenbeläge
und Abgassysteme



attika®
FEUERKULTUR

BASTEN
Air-Systeme AG

Bertrams
sabu AG



chemirohr.
Kaminsysteme



GANZ+
BAUKERAMIK AG

ganztec
Universale Kaminsysteme

glutform

HAFNERTEC
SMART KACHELOFEN

HANS GREUB AG
Cheminée- und Metalltechnik

HÄUSERMANN
www.hausermann-ag.ch

LOHNER ZIEGELEI AG
FABRIK FEUERFESTER STEINE UND TONWAREN

OekoSolve
Feinstaubfilter für Holzfeuerungen

OFENBAU JUD AG
seit 1997

RIKA®

rüegg
SWITZERLAND

RÜEGG ECOTEC AG

Tiba

TL
TECH

URS GRIEDER
ESG, dSL, Hofmeister, Ofen- und Cheminéebau

zurflüh ag
öfen & plättli
erzgen • www.zurflueh.ch

Ofen-Werkstatt
Christian Schäli

PETER RÜEGG, BEAUFTRAGTER LEHRBETRIEBE/LERNENDE

Euphorie mit einem Wermutstropfen

Peter Rüegg kommt, wie er sagt, «euphorisiert» von den SwissSkills zurück. «Vieles, was wir da bei den Kleinstberufen geboten haben, war ganz grosses Kino, aber: unser von Begeisterung, Engagement und Kreativität geprägter Auftritt hätte eine sehr viel höhere Resonanz aus der Branche verdient gehabt», sagt der Beauftragte Lehrbetriebe/Lernende bei feusuisse.

TEXT: JIL LÜSCHER, FOTOS: CORSIN FARRÉR

«Ja, wir konnten den Menschen – Eltern, Kindern, Pädagogen – extrem gut zeigen, was der Beruf Ofenbauer beinhaltet, wie lässig dieser Job ist und was für eine prosperierende Zukunft er bietet – Stichwort Energiekrise. Kinder haben in unserem Programm namens mySkills begeistert Miniöfen gebaut, die

sie mitnehmen durften. Ja, der Funke ist an unserem Stand sehr oft gesprungen», schwärmt Peter Rüegg. Bestnoten gibt er auch der Wettkampffläche, der Bühne, auf der sich junge Berufsleute hochmotiviert und mit Herzblut der Challenge «Schweizermeisterschaft Ofenbau 2022» gestellt haben.



Grosses Interesse am Stand «mySkills» von feusuisse. Im Hintergrund Peter Rüegg.



Als Fazit bleibt die Erkenntnis, «dass wir mit wenig Manpower, dafür aber einem guten Management das Optimum aus unserem Auftritt herausgeholt haben», so Peter Rüegg, der lückenlos an den SwissSkills 2022 anwesend war. Dies im Kontrast zum Grossteil der anderen Protagonisten aus der Branche. Aus seiner Sicht ein Wermutstropfen und gleichzeitig eine Herausforderung für die SwissSkills 2025: «Wir müssen unsere Leute unbedingt dazu motivieren, an dieser für uns wertvollen Leistungsschau teilzunehmen, wenn nicht aktiv, dann mindestens passiv», appelliert Rüegg an die Mitglieder von feusuisse.

«Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.»

Antoine de Saint-Exupéry

Um die Zukunft des Berufs zu sichern, brauche es Nachwuchs. Vor allem aber brauche es Lehrbetriebe, die bereit seien, gerne junge Menschen auszubilden. Peter Rüegg, früher selber als Ofenbauer tätig, sagt, er liebe seinen Beruf und er betont die Relevanz der Ausbilder/Lernender-Beziehung: Fachwissen könne nur dann nachhaltig vermittelt werden, wenn die Ausbildungszeit seitens der Ausbilder von Liebe zum Beruf, oder auch Berufsstolz genannt, Motivation und Freude getragen werde. Die zwischenmenschliche Komponente sei ein wichtiger Faktor.

Der Verband feusuisse mache diesbezüglich einen vorbildlichen Job, «wir haben sehr viel in die Wege geleitet, wir sind modern, sprich zeitgemäss unterwegs, wir können junge Menschen mit unseren Auftritten ansprechen, das haben die SwissSkills eindrücklich bewiesen. Wir sind präsent in den sozialen Medien,

wir haben auch gutes Werbematerial, Flyer etc.». All das habe insofern Wirkung gezeigt, als dass die Rückläufigkeit bei den Neueintritten in die Ausbildung gestoppt werden konnte: «Wir sind jetzt bei den Schülerzahlen stabil, wenn auch auf einem tiefen Niveau», sagt Peter Rüegg. In seiner Funktion als Beauftragter Lehrbetriebe/Lernende bei feusuisse sieht er seine Aufgabe vermehrt darin, in den Betrieben die Sehnsucht nach gutem Nachwuchs zu wecken – intrinsische Motivation lautet das Zauberwort dazu. «Unsere Mitglieder sollen in ihrem Innersten für die Erhaltung unseres einzigartig schönen Berufs brennen.»

Tue Gutes und zeige es ...

Peter Rüegg kommt zurück auf die Berufsmessen und appelliert an die Branche, diese Bühnen für Werbung in eigener Sache zu nutzen – «die Ofenbaubetriebe vor Ort müssen zeigen, was für coole Produkte sie anzubieten haben, welche Perspektiven der Beruf bietet und wie erfüllend es ist, Menschen durch die eigene Arbeit buchstäblich Freude ins Haus zu bringen». feusuisse werde auch im Jahr 2023 Präsenz markieren, lokale Berufsmessen besuchen, Events in den Bereichen Schnuppern, Berufsbildner/Lehrbetrieb durchführen und weiterhin an der Strategie festhalten, die das Ziel Nachwuchsförderung befeuert. Peter Rüegg: «Dazu braucht es alle, gemeinsam können wir das Feuer der Leidenschaft für den Beruf Ofenbauers EFZ in die Zukunft tragen.»



KOPAS-Grundkurs

Kurzbeschreibung

Jeder Betrieb definiert eine KOPAS (Kontaktperson Arbeitssicherheit / vormals SIBE) und meldet diese mit der Anmeldung zur Branchenlösung 68 bzw. mit der Kursanmeldung der zuständigen Geschäftsstelle.

Die der Branchenlösung 68 angeschlossenen Betriebe werden zum Besuch der Grundkurse (einmalig) aufgeboten.

Ziele

Jede Person, die diese Aufgabe in ihrem Betrieb übernimmt, muss den KOPAS-Grundkurs besuchen.

Die Teilnehmenden kennen:

- die Gründe für Arbeitssicherheit + Gesundheitsschutz (AS+GS);
- die Pflichten bezüglich AS+GS von Arbeitgeber und Arbeitnehmer;
- ihre Aufgaben als KOPAS;
- den Inhalt des Sicherheitshandbuchs und die ersten sowie nachfolgenden Schritte, die nach dem Kurs zu unternehmen sind;
- das Vorgehen bei einer systematischen Gefährdungsermittlung;
- wie Massnahmen und Termine zu planen sind (inkl. Zuständigkeiten).

Zielpublikum

Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KOPAS)

Mitbringen

Falls bereits vorhanden: Sicherheitshandbuch; Notizmaterial

Kosten:

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| Mitglieder feusuisse | 370 Franken zzgl. 7,7 % MwSt. |
| Nichtmitglieder | 740 Franken zzgl. 7,7 % MwSt. |

Datum

Montag, 15. Mai 2023, 8.00–17.00 Uhr

Anmeldeschluss

Montag, 1. Mai 2023



ERFA-Kurs

Teilnahme am Kurs ist obligatorisch für KOPAS

Jeder Betrieb, der sich der Branchenlösung 68 angeschlossen hat, muss eine KOPAS (Kontaktperson Arbeitssicherheit) definieren. Diese muss den KOPAS-Grundkurs besuchen. Nach dem Grundkurs ist die KOPAS verpflichtet, alle zwei Jahre an den ERFA-Kursen teilzunehmen. Dazu werden die KOPAS von den Trägerverbänden zum Kursbesuch aufgefordert.

Anmeldung zum ERFA-Kurs

Die KOPAS ist verpflichtet sich für einen ERFA-Kurs anzumelden, sobald sie von einem Trägerverband der Branchenlösung dazu aufgefordert wird. Erfolgt keine Anmeldung, wird die KOPAS ohne vorgängige Rücksprache durch feusuisse oder Kaminfeger Schweiz einem Kurs zugewiesen.

ERFA-Kurs ist ausschliesslich für KOPAS

Die KOPAS muss nach dem Besuch des Grundkurses alle zwei Jahre einen halbtägigen ERFA-Kurs besuchen. Bei diesem Kurs werden dem Teilnehmer neue Grundlagen oder Erkenntnisse weitergegeben. Darüber hinaus liegt der Fokus auf Fragen aus der Praxis.

Ziel:

Die Teilnehmenden kennen:

- die rechtlichen Grundlagen betreffend Arbeitssicherheit + Gesundheitsschutz (AS+GS);
- die Verantwortung bezüglich AS+GS von Arbeitgeber, Arbeitnehmer und KOPAS;
- die Anforderungen und Hilfsmittel für die Einführung von neuen und temporären Mitarbeitenden;
- die Schritte für eine sichere und praxisgerechte Baustellenorganisation;
- Beispiele, die sich in der Praxis bewährt haben («best practice»);
- die aktuellen Informationen aus der Branchenlösung 68 und weitere.

Zielpublikum

Absolventen des KOPAS-Grundkurses (zweijährlicher Erfahrungsaustausch)

Mitbringen

Bitte bringen Sie das vorhandene Sicherheitshandbuch und Ihre eigenen Unterlagen sowie Notizmaterial mit. Stellen Sie zudem dem Referenten bis 14 Tage vor dem Kurs Ihre Fragen und Ihre «best practice»-Beispiele (betriebsinterne Beiträge, welche sich in der Praxis bewähren) per E-Mail an: info@feusuisse.ch zu.

Kosten:

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| Mitglieder feusuisse | 170 Franken zzgl. 7,7 % MwSt. |
| Nichtmitglieder | 340 Franken zzgl. 7,7 % MwSt. |

Datum

Dienstag, 16. Mai 2022, 7.30 bis 12.00 Uhr

Anmeldeschluss

Dienstag, 2. Mai 2023

Für
beide Kurse
gilt:

| | |
|--------------------|---|
| Ort: | Frobung, Frobungstrasse 266, 4634 Wisen |
| Referentin: | Tanja Vitale |
| Anmeldung: | Anmeldung per E-Mail: info@feusuisse.ch oder unter: www.feusuisse.ch/kurse-weiterbildungen . Die Kursplätze sind limitiert. Ggf. ist der Eingang der Anmeldung massgebend für die Vergabe der freien Plätze. |

OFFENE LEHRSTELLEN AB AUGUST 2023

Aargau

Dätwyler Ofenbau AG, Heggelenstrasse 643, 5046 Schmiedrued
Robert Kaufmann Platten und Ofenbau GmbH, Kohlackerstrasse 6, CH- 4323 Wallbach
Weber Ofenbau AG, Haslimattweg 2a, 5018 Erlinsbach

info@daetwyler-ofenbau.ch | 062 726 27 70
r.kaufmann@platten-ofenbau.ch | 079 645 95 42
info@weberofenbau.ch | 062 844 22 43

Appenzell

Tobias Sonderegger Ofenbau, St. Antonstrasse 37, 9413 Oberegg
die mangers ag, akob signer-strasse 1, 9050 appenzell

info@ts-ofenbau.ch | 079 443 27 89
ch.manser@diemangers.ch | 071 787 39 77

Baselland

Hügin Ofenbau, Bahnhofstrasse 9, 4108 Witterswil

info@huegin-kachelofen.ch | 061 721 67 37

Bern

Daniel Reichenbach AG, Mattenstrasse 118, 3783 Grund b. Gstaad
Josi GmbH, Ofen - Platten - Wellness, Stiegelschwandstrasse 52, 3715 Adelboden
Kurt Trachsel AG, Betelriedgasse 16, 3771 Blankenburg
Perler Ofen GmbH, Werkstrasse 24, 3084 Köniz
Zurbuchen Ofenbau AG, Mühleholzstrasse 33, 3800 Unterseen

drag@holzofenbau.ch | 079 439 43 79
info@ofenbau-josi.ch | 079 427 83 54
info@ofenbau-trachsel.ch | 033 722 17 77
info@perler.ch | 079 959 66 66
info@zurbuchen-unterseen.ch | 033 822 79 84

Freiburg

Art-Tison SA, Z.I. In Riaux 29, 1728 Rossens
César Cheminées SA, Grand Rue 37, 1482 Cugy FR

info@art-tisons.ch | 026 411 92 22
cesar@fumiste.ch | 079 452 46 33

Graubünden

Giger SA Specksteinöfen, Via Drun 14, 7188 Sedrun
Röttele & Partner AG, Via Nova 50, 7013 Domat/Ems
Schneebeli AG Felsberg, Hintere Gasse 25, 7012 Felsberg
Staub Ofenbau & Plattenbeläge AG, Via San Gian 40a, 7500 St. Moritz
Thöny + Thöny GmbH, Sagastägstrasse 11, 7220 Schiers
Tschenett Ofen Platten GmbH, Via Maistra 219, 7537 Müstair

info@giger-sa.ch | 081 949 23 23
info@ofenhaus.ch | 081 286 95 65
schneebeli@schneebeli-ag.ch | 081 257 07 70
info@staub-stmoritz.ch | 081 833 40 77
info@tt-ofen.ch | 079 216 20 93
info@ofen-platten.ch | 081 858 56 00

Luzern

Aeschbach Ofenbau und Plattenbeläge, Rossei / Postfach 14, 6110 Wolhusen
Meyer Ofenbau & Plattenbeläge AG, Sonnhalde 4, 6215 Beromünster
origoni GmbH, Bettenweg 10, 6233 Büron

aeschbach.ofen@bluewin.ch | 041 490 12 37
info@meyer-ofenbau.ch | 079 206 16 75

info@origoni.ch | 041 930 41 41

Obwalden

Dillier feuer + Platten AG Brünigstrasse 125, 6060 Sarnen
Glutform Müller GmbH, Kreuzstrasse 20, 6056 Kägiswil

md@dilliersarnen.ch | 079 340 79 88
thomas.mueller@glutform.ch | 041 660 56 51

Schwyz

Feuerpark GmbH, Chaltenbodenstrasse 21, 8834 Schindellegi

info@feuerpark.ch | 044 784 32 11

St. Gallen

Blöchliher AG, Wenkenrütistrasse 2, 9630 Wattwil
Frick Ofenbau, Lläui 7, 9466 Sennwald
Gabriel Ott AG, Wilerstrasse 83, 9602 Kirchberg
Heule Wärme + Feuer, Viscosestrasse 42, 9443 Widnau
Kobler Ofenbau GmbH, Feldwiesenstrasse 10, 9450 Altstätten
Schneider AG, Badriebstrasse 3, 7310 Bad Ragaz
Tiro Ofenbau AG, Rehetobelstrasse 75, 9016 St. Gallen
wellflamm.ch AG Cheminée- & Ofenbau, Schönbodenstrasse 5, 8640 Rapperswil

info@bloechligerag.ch | 071 988 37 77
info@ofenbaufrick.ch | 076 360 77 22
info@ott-ofenbau.ch | 079 439 06 89
info@heule-waermefeuer.ch | 071 722 15 15
martin.kobler@kobler-ofenbau.ch | 071 755 41 51
info@schneider-ofenbau.ch | 079 610 50 17
info@tiro.ch | 071 282 96 00
e.wirz@wellflamm.ch | 078 876 46 36

Thurgau

Art of Fire GmbH, Kreuzlingerstrasse 83, 8590 Romanshorn
Hafner Ofen- und Cheminéeebau, Berglistrasse 32, 8505 Pfyng
Pernet Ofen- und Cheminéeebau Plattenbeläge GmbH, Frauenfelderstrasse 19a, 8266 Steckborn
WASU Baukeramik AG, Hauptstrasse 22, 8376 Fischingen

info@artoffire.ch | 071 461 12 60
info@hafner-ofenbau.ch | 079 669 01 59
info@pernet.ch | 052 761 17 51
u.alpiger@wasu.ch | 071 978 70 46

Waadt

Cheminées du Chablais Sàrl, rue du Bourg 3, 1860 Aigle
Christener Cheminées SA, Route de Duillier 24A, 1260 Nyon

info@cdch.ch | 024 466 45 25
info@christener.com | 022 363 79 97

Wallis

Cheminées du Valais SA, Route des Rottes 4, 1964 Conthey

info@chemineesduvalais.ch | 027 346 55 20

Zug

Biofire Schweiz AG, Ruessenstrasse 5A, 6340 Baar
Frowin Andermatt AG, Inwilerstrasse 22a, 6340 Baar

cshuler@biofire-cheminee.ch | 041 784 56 66
urs@frowin-anderematt.ch | 041 766 31 70

Zürich

FeuerWerkstatt.Swiss GmbH, 8345 Adetswil / Bäretswil ZH
Gisler Ofenbau, Rotweg 12A, 8820 Wädenswil
Glutform Rüegg AG, Aegertweg 7, 8305 Dietlikon
Heusser Feuer & Keramik AG, Zelglistrasse 14, 8406 Winterthur

philipp.tinner@feuerwerkstatt.ch | 044 950 30 30
contact@gisler-ofenbau.ch | 044 780 49 29
ruegg@glutform.ch | 044 805 60 80
info@feuerundkeramik.ch | 052 202 38 95

NICHTS PASSENDES GEFUNDEN?

Rufe uns an, gemeinsam finden wir das ideale Unternehmen für deinen Berufsstart.

p.ruegg@feusuisse.ch | 079 654 23 43

**LERNE
OFENBAUER.CH**

LORENZ ANGST, IN AUSBILDUNG BEI FRICK OFENBAU UND MAURERARBEITEN, SENNWALD



Ofenbau – das esch Musig!

Lorenz Angst ist im 2. Lehrjahr als Ofenbauer EFZ. Der 17-jährige Rheintaler aus Eichberg ist nicht nur happy mit der Berufswahl, sondern auch mit seinem Lehrbetrieb Frick Ofenbau und Maurerarbeiten, Sennwald. «Die rundum richtige Berufswahl, kreativ, abwechslungsreich, erfüllend», sagt Lorenz Angst.» Prädikat: «Empfehlenswert!»

INTERVIEW UND FOTOS: JIL LÜSCHER

Lorenz Angst, wie sind Sie auf den Beruf Ofenbauer aufmerksam geworden?

Ich habe meinen Chef, Martin Frick, auf der Alp kennengelernt, er hat in der Alphütte einen Herd eingebaut und den Kamin saniert. Dabei konnte ich ihm zur Hand gehen. Er hat dann gemeint, ich solle doch mal in seinen Betrieb Frick Ofenbau und Maurerarbeiten schnuppern kommen. Das

habe ich gemacht und es hat gefunkt. Mittlerweile bin ich im 2. Ausbildungsjahr.

Und, sind Sie happy mit der Ausbildung?

Mega! Mein Chef ist super, wir haben ein tolles Arbeitsklima im Betrieb. Er setzt viel Vertrauen in mich, die Arbeiten, bei denen man viel lernt, die überlässt er immer mir, er ist

aber immer hilfreich da, wenn es schwierig wird oder wenn ich Support brauche. Die Arbeit ist vielseitig, abwechslungsreich, herausfordernd, kreativ und erfüllend.

Was gefällt Ihnen besonders in Ihrem Job?

Es erfüllt mich immer mit grosser Zufriedenheit, wenn ein Objekt fertiggestellt ist und den Besitzern jedes Mal Freude bereitet, wenn sie es betrachten und auch nutzen, gerade in der kalten Jahreszeit. Ein Objekt, auf das sie stolz sind und an dem auch Besuche – Verwandte, Bekannte, Freunde – ihre Freude haben. Dass ich meinen Anteil daran habe, erfüllt auch mich mit Stolz.

«Was wir bauen, macht den Menschen Freude, jedes Mal wenn sie das Objekt betrachten oder nutzen. Das ist doch wunderbar.»

Das haben Sie schön gesagt, das Sichtbare an Ihrem Job macht's aus ...?

Ja, was wir herstellen, ist nicht nur zweckmässig und funktional, sondern auch Teil einer fixen Wohnungseinrichtung. Die von Ofenbaubetrieben hergestellten Objekten sind in der Regel Designerstücke. Was wir bauen, muss der Bauherrschaft zu 100 Prozent gefallen – nein, zu 110 Prozent! Würde ich eine Arbeit ausführen, die nicht sichtbar ist – im Keller Leitungen verlegen oder Rohre zusammenschrauben als Beispiel, dann würde dieser für mich ganz wichtige Aspekt der Sichtbarkeit fehlen.

Zurück zur Alp, was haben Sie dort gemacht – ist z Alp gehen ein Hobby von Ihnen?

Z Alp gehen ist cool, aber meine Hobbys sind Feuerwehr und Guggenmusik. Ich habe damals bei der Alppflege geholfen, Dis-teln stechen, mähen, allgemeine Umbauarbeiten und so weiter.

Sie arbeiten also gerne handwerklich.

Ja, kann man so sagen. Es macht Spass, Kopf und Hände kreativ einsetzen zu können.



Welcher Teil der Arbeit als Ofenbauer gefällt Ihnen ganz besonders?

Es ist die Vielfalt, die es ausmacht, Kacheln setzen ist sicher ein Highlight, aber auch Maurerarbeiten, Verputzen, das Arbeiten mit den verschiedenen Materialien – und dass die unterschiedlichsten Komponenten am Schluss harmonisch zusammenpassen: All das ist sehr erfüllend in diesem Beruf. Besonders interessant ist der Bau von Speicher- und Kachelöfen.

«Mir gefallen eigentlich alle Arbeitsprozesse mehr oder weniger gut, aber Kacheln setzen ist definitiv ein Highlight.»

Gibt es auch etwas, das Ihnen nicht gefällt?

Klar, gibt es Dinge, die liegen einem besser als andere, aber jeder Arbeitsschritt ist wichtig und kann von hoher Bedeutung sein, denken wir nur mal an den Brandschutz. Jeder Prozess beim Ofenbau braucht die volle Konzentration, am Ende muss alles perfekt passen und zu 100 Prozent funktionieren. Und weil das so ist, gibt es in meinem Job eigentlich nichts, das mir zuwider wäre.

Lorenz Angst, wir treffen uns hier im Campus Sursee, wo Sie während dieser Woche in der Schule sind. Wie haben Sie es mit der Schule, läuft's da gut?

Ja, schon. Aktuell bin ich im ÜK, das ist der praktische Ausbildungsteil. Den mag ich ein bisschen besser als den Block, in dem hauptsächlich Theorie vermittelt wird. Aber auch hier gilt, es braucht beides. Noch zum theoretischen Teil: In diesen ist auch das Fach Verkauf integriert, dabei lernen wir, der potenziellen Käuferschaft zu vermitteln, dass wir einerseits Top-Produkte haben und andererseits, wie wir diese optimal auf dem Markt präsentieren können. Das ist ein weiterer, sehr interessanter Teil des Berufs.

Der Beruf ist breit gefächert, wollen Sie sich später in eine Richtung spezialisieren?

Nach der Ausbildung werde ich zuerst einmal Militär machen, anschliessend will ich auf die Walz (Wanderschaft) gehen, dann ein paar Jahre lang Erfahrungen sammeln, bei verschiedenen Firmen schauen, wie es dort läuft. Mein Ziel ist es, später selbstständig zu werden.

Das tönt nach einer harmonischen beruflichen Laufbahnplanung – in der Guggenmusik dominiert Kakophonie, welches Instrument spielen Sie selber?

Das Sousaphon. Sonst spiele ich keine anderen Instrumente, aber ich höre gerne und viel Musik.

Und Ofenbau, das esch ou Musig, oder?

Ja, ein richtiger Hit ...!

INNOCRAFT.

Das Handwerker-Symposium

Die Schweizer Plattform für:



Inspiration



Innovation



Netzwerk

2-Tages-Event für die Handwerks-Branche

Riverside Glattfelden ZH

DO 19.

Januar 2023

Referate
Werkstatt
Abendprogramm



FR 20.

Januar 2023

Europameister
Referate
Austausch

www.innocraft.ch

Der Spezialist
für Kaminhüte



BASTEN[®]
Air-Systeme AG

Basten Air-Systeme AG · Patentierte Kaminhüte
Mittlere Strasse 29 E · 3800 Unterseen-Interlaken
T 033 823 40 00 · www.basten.ch



LOHNER ZIEGELEI AG

FABRIK FEUERFESTER STEINE UND TONWAREN



Schweizer Herstellung
- aus Tradition

Vorderdorf 23 · 8235 Lohn · Tel. 052 649 33 18 · Fax 052 649 31 68
www.lohnerziegelei.ch · feuerfest@lohnerziegelei.ch

ZENTRALVORSTANDSSITZUNG VOR 100 JAHREN

DV am Sonntag – kein April-Scherz

In der Serie «Aus dem Archiv» hat der Geschäftsführer feusuisse Corsin Farrér ein Zeitzeugnis geortet, das uns 100 Jahre zurückversetzt. Am 1. April 1922 hat der Zentralvorstand beschlossen, die DV vom Sonntag auf den Samstag vorzuverlegen.

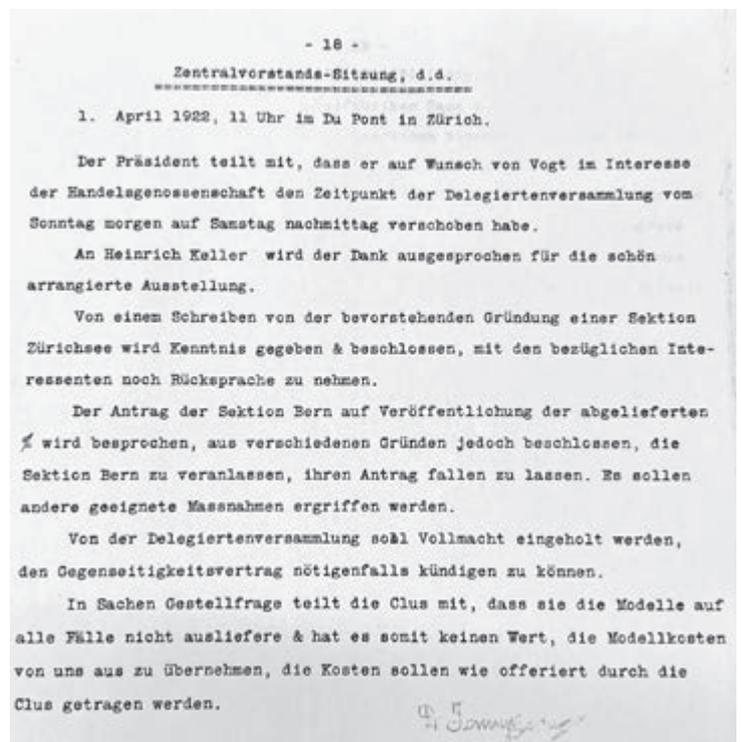
TEXT: JIL LÜSCHER, FOTO: CORSIN FARRÉR

In Archiven lagern nebst üblichem, amtlich verordnetem Archivgut auch Perlen, Schätze, historisch wertvolles, oft aufschlussreiches und nicht selten spannendes Material.

Corsin Farrér pickt Rosinen aus dem übersichtlich angelegten feusuisse-Archiv heraus, die wir unter der Rubrik «Aus dem Archiv» im «fachmagazin» präsentieren. Den Auftakt machte im Magazin Nr. 3/2022 ein Ausbildungskonzept aus dem Jahr 1968.

In dieser Ausgabe beweist das Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 1. April 1922, dass die damalige Delegiertenversammlung eigentlich auf einen Sonntag angesetzt gewesen wäre. Offenbar war der Sonntag einigen Mitgliedern dann doch zu heilig, um am Tag des Herrn über die Geschicke des Verbandes zu debattieren. Also wurde eine Vorverlegung der DV auf den Samstag nachmittag beschlossen. Der Zentralvorstand war also damals schon entscheidungsfreudig und handelte unbürokratisch.

Reaktionen und Kommentare an die «fachmagazin»-Redaktion sind willkommen. (CFar/JL)



BLANKE ELOTOP CARBON

Elektrische Flächenheizung nur 0,4mm dünn

- > Ultra dünne Heizfolie für den Wand- und Bodenbereich
- > Strahlungswärme für Wohlfühlplätze
- > Einfache und schnelle Montage, flexible Installation
- > Besonders energieeffizient und nachhaltig durch geringe Betriebskosten

BLANKE ELOTOP CARBON erhalten Sie hier:

hama keramikdesign GmbH
St. Gallerstrasse 115
9320 Arbon
T +41(0)71 446 61 66
W www.hama-keramikdesign.ch



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

hama
keramikdesign

AUSWIRKUNG VON VERBRENNUNGSLUFTZUFUHR ÜBER DAS LUFT-ABGAS-SYSTEM AUF DEN OFEN

Warme Luft ist mehr als nur «warme Luft»

Ziel einer in Österreich durchgeführten Diplomarbeit: Neue Erkenntnisse hinsichtlich des Einflusses der Verbrennungsluftzufuhr über das Luft-Abgas-System auf die Funktion eines Speicherofens gewinnen. Die Resultate sind aufschlussreich und geben wertvolle Tipps für die Praxis.

TEXT: PD/JL, ILLUSTRATIONEN: PD

Am Kolleg/Aufbaulehrgang für Ofenbautechnik in Stoob (A) wurden bereits in der Vergangenheit Diplomarbeiten mit verschiedenen Ofenformen bei Verbrennungsluftzufuhr über die Abgasanlage durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die Temperaturen bei einem nebenliegenden Luftschacht bei Berechnung lt. EN 13384 teils deutlich höher liegen als die tatsächlich auftretenden Temperaturen in der Praxis. Diese Erkenntnis sollte im Rahmen einer Diplomarbeit im vergangenen Schuljahr nun nochmals überprüft werden.

Projektteam, Wirtschaftspartner und Zielsetzung

Ziel der Diplomarbeit war es neue Erkenntnisse hinsichtlich des Einflusses der Verbrennungsluftzufuhr über das Luft-Abgas-System auf die Funktion eines Speicherofens zu gewinnen, insbesondere sollten die auftretenden Temperaturen im System aufgezeichnet werden. Hier sollte festgestellt werden, inwieweit die Temperaturen von jenen im Zuge der Berechnung nach EN 13384-1 (z. B. bei Verwendung des Kachelofenberechnungsprogramms) abweichen. Zusätzlich wurden die Funktion des Systems und der Einfluss auf die Verbrennungsqualität bei Naturzug sowie unter Zuhilfenahme eines Rauchsaugers überprüft und die Oberfläche des Ofens gestaltet.

Als Wirtschaftspartner im Zuge der Diplomarbeit fungierte die Schiedel GmbH, vertreten durch Manfred Ritt. Das Projektteam bestand aus den Schülern Philipp Wiesinger und Nadja Zettl, Betreuungslehrer war DI (FH) Jürgen Kollmann.

Anlagenbeschreibung

Der verwendete Kachelofen mit UmweltPlus-Brennraum hat eine Nennwärmeleistung von 4 kW bei einer Nennheizzeit von 12 Stunden. Daraus ergibt sich eine maximale Brennstoffmasse von 14,8 kg. Die Zuglänge beträgt 5,46 m. Der berechnete Wirkungsgrad der Anlage beträgt 80 Prozent.

Der Kachelofen ist über ein Metallverbindungsstück an einen Schiedel Absolut TL mit einem Durchmesser von 18 cm angeschlossen. Die wirksame Höhe der Abgasanlage beträgt 5,0 m. Die Verbrennungsluftzufuhr der Anlage erfolgt über den nebenliegenden Schacht mit einem Querschnitt von 10 cm × 23 cm und einer Gesamthöhe von 6,5 m. Die Luftzufuhr vom Thermoluftzug zum Entspannungsraum unter dem Brennraum erfolgte mittels eines Alu-Flexrohrs mit einem Durchmesser von 18 cm und einer Länge von ca. 1,5 m. Abbildung 1 zeigt das



Betreuungslehrer DI (FH) Jürgen Kollmann sowie das Projektteam Philipp Wiesinger und Nadja Zettl vor dem verwendeten Kachelofen

Projektteam mit dem Betreuungslehrer vor dem verwendeten Kachelofen. Die keramischen Platten an der Ofenfront sowie der keramische Schriftzug wurden ebenfalls durch das Projektteam produziert. Der Schriftzug im Wortlaut des Wirtschaftspartners konnte diesem nach Abschluss der Arbeiten übergeben werden.

Versuchsaufbau und -ablauf

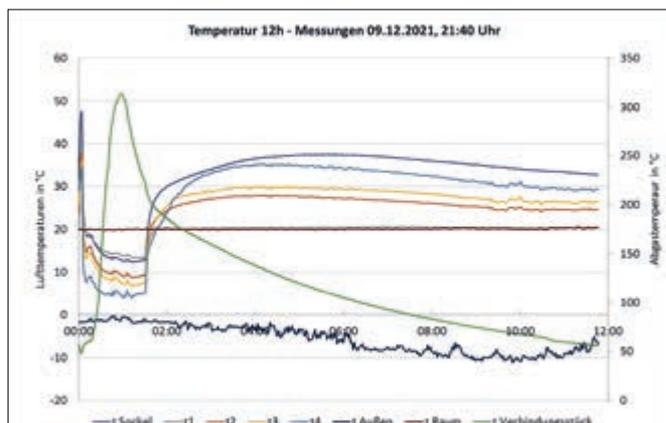
An folgenden Stellen wurden u. a. Thermoelemente angebracht und die Temperaturen aufgezeichnet:

- Thermoluftzug t4 (in 3,7 m Höhe ab Boden gemessen)
- Thermoluftzug t3 (in 1,9 m Höhe ab Boden gemessen)
- Thermoluftzug t2 (in 1,1 m Höhe ab Boden gemessen)
- Thermoluftzug t1 (in 0,3 m Höhe ab Boden gemessen)
- Sockel (zwischen Entspannungsraum und Absperrklappe)
- Verbindungsstück (Mitte Verbindungsstück; Einmündung Verbindungsstück in Abgasanlage in Höhe von 1,8 m ab Boden gemessen)
- Aussentemperatur (auf dem Dach)
- Innentemperatur (ca. 1 m neben dem Ofen)

Alle messtechnischen Versuche wurden bei Nennwärmeleistung durchgeführt. Zunächst wurde der Ofen mit Naturzug im stationären Zustand betrieben. Dabei wurden die genannten Temperaturen sowohl beim ersten Abbrand (Kaltstart) als auch bei den folgenden Abbränden unter Einhaltung der Nennheizzeit von 12 h aufgezeichnet. Bei einzelnen Abbränden wurden auch die Emissionswerte und der Förderdruck im Verbindungsstück gemessen. In einer zweiten Versuchsreihe wurden dieselben Werte dann unter Zuhilfenahme des Abgasventilators IGNIS VENT Typ 180 registriert, wobei der Ventilator hier je Abbrand nur in den ersten 5 Minuten ab Zündung eingeschaltet wurde.

Erkenntnisse

Abbildung 2 und Abbildung 3 zeigen beispielhaft die Messwerte eines Versuchs mit Naturzug bei stationärem Betrieb mit Nennwärmeleistung. Es handelt sich hier um den sechsten Abbrand bei Einhaltung der Nennheizzeit von 12 h. Typische Verläufe der Temperaturen sind darin gut zu erkennen.



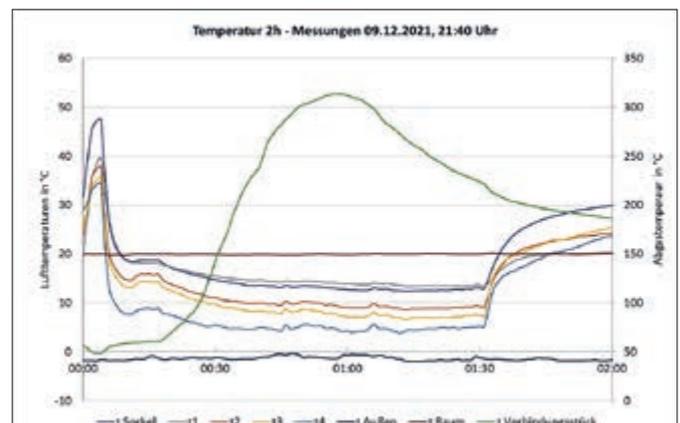
Temperaturen bei stationärem Betrieb mit Nennwärmeleistung in den ersten 12 h

«Da der Verbrennungsluftkanal lotrecht verläuft, strömt Luft aus dem Raum in den Ofen, wird hier erwärmt und strömt über den Luftschacht ins Freie. Wichtig ist dabei anzumerken, dass es sich hier nicht um einen Rückbrand handelt.»

Bei Öffnen der Heiztüre kommt es zu einem sofortigen Anstieg der Temperaturen in der Verbrennungsluft (bis ca. 50°C). Dies hat folgende Ursache: Mit Beginn des Heizvorgangs ist noch Restwärme vom vorherigen Heizvorgang vorhanden. Durch das Öffnen der Tür kann die erwärmte Luft nun aufsteigen und ins Freie strömen, da ausreichend Luft aus dem Raum nachströmt. Da der Verbrennungsluftkanal lotrecht verläuft, strömt Luft aus dem Raum in den Ofen, wird hier erwärmt und strömt über den Luftschacht ins Freie. Wichtig ist dabei anzumerken, dass es sich hier nicht um einen Rückbrand handelt.

Sobald die Tür wieder geschlossen wird, sinken die Temperaturen der Verbrennungsluft sofort ab, da wieder Verbrennungsluft von aussen angesaugt wird. Gut erkennbar ist auch, dass die Temperaturen im Thermoluftzug während des gesamten Abbrands deutlich unter der Raumtemperatur liegen. Die niedrigsten Temperaturen hat der Luftschacht an der Mündung. Je weiter die Luft in Folge nach unten Richtung Ofen strömt, desto stärker wird sie erwärmt. Bei gezeigtem Versuch lag die Temperaturspanne bei Ende des Abbrands etwa bei -2°C an der Mündung (Aussentemperatur) und +14°C im Thermoluftzug ganz unten (Fühler t1).

Erst nach erfolgtem Abbrand und dem Absperrern des Ofens ist ein Temperaturanstieg im Thermoluftzug erkennbar. Dies liegt darin begründet, dass es nach dem Absperrvorgang keine Durchströmung des Luftkanals mehr gibt. Die Luft steht somit im Kanal und die abgasseitige Restwärme wird langsam an den Luftkanal übertragen. Bei diesem Versuch lagen die Temperaturen bei Werten im Bereich von 20 bis 35°C (an den Messpunkten).



Temperaturen bei stationärem Betrieb mit Nennwärmeleistung in den ersten 2 h

DER PROFI FÜR

- AESTUVER KAMINSCHACHT
- LIFESTYLE OFENROHRE
- SCHWARZWARE FÜR CHEMINÉEBAU



HfH

- Jägers | Frank AG | CH 5608 Stetten

www.hfh-stetten.ch | hfh@bluewin.ch
056 496 47 17 | 079 217 94 94

Lager: Industrie Fendler 11, 5524 Nesselbach | Büro: Sonnenbergweg 10, 5608 Stetten



Tel. 071/ 352 48 22

Fax 071/ 351 46 47

E-Mail: schoch.roli@bluewin.ch
www.schochofen.ch

- Heizzüren, *normal, antik*, mit *Glas, Stichtbogen* auch mit *Raumlufunabhängiger* Luftführung
- Kochrohrfalltüren (auch mit *Thermometer*)
- Doppeltüren (Heiz- und Kochrohrfalltüre zusammengebaut)
- Aschentüren und Schubläden
- Russtüren, *normal, antik* und *gasdicht*
- Russtüren aus massiv Messing
- Russbüchsen
- Kaminschieber und Klappen, Klappengriffe
- Rauchkammertüren und Zugluftschieber
- Wärmerohrtüren, *normal, antik*, und mit *Jalousie*
- Wärmerohrtüren massiv Messing
- Wärmetauscher für Holzfeuerungen
- Warmlufteinsätze für Kachelöfen
- Frontplatten
- Kacheldraht, • Ofenknöpfe • Ofenfarben,
- Rauchrohre, • Bogen, • Briden
- Kochplatten und Ringspiele für Holzherde
- Gussroste, (auch mit *Gussbacken*)
- alle spez. Anfertigungen und Reparaturen für den Ofenbau

Schoch

SCHLOSSEREI GmbH, CH-9103 Schwellbrunn AR

Lieferantenmitglied feussuisse!



Ihr Spezialist für Kaminanlagen –
vom Einfamilienhaus bis zum
Industrieprojekt.

cheminées
Poujoulat



Poujoulat Switzerland SA

Route du Moulin 11, 3977 Granges (VS)

+41 24 473 50 00

info@poujoulat.ch | www.poujoulat.ch



Hinden Peter – Ofenbau & Plattenbeläge

Renommierter Fachbetrieb in 3. Generation im
Cheminée- und Ofenbau sowie Plattenbeläge in der
Region Brugg.

**sucht per sofort oder
nach Vereinbarung eine
Nachfolgelösung.**

Zum Betrieb gehört eine treue private Stammkund-
schaft sowie Architekten aus der Region Brugg,
Fricktal, Mettauertal, Schenkenbergertal, Gebiet
Zurzach, Eigenamt und weitere angrenzende Gebiete.

Haben Sie Interesse? Dann informieren Sie sich auf
<https://www.hinden-ofenbau.ch/>

oder melden sich bei:

Hinden Peter

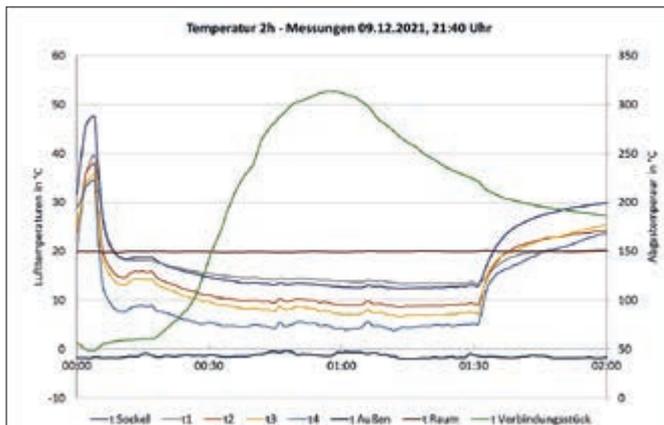
Kirchgasse 12, 5236 Remigen

Telefon: 056 284 14 56

E-Mail: peter.hinden@bluewin.ch

Grundsätzlich wurden bei allen durchgeführten Temperaturmessungen sehr ähnliche Temperaturverläufe festgestellt. Auch bei Verwendung des Abgasventilators gab es keine besonderen Abweichungen. Im Falle eines Kaltstarts kommt es logischerweise nicht zu einem Anstieg der Temperaturen im Thermoluftzug beim Öffnen der Heiztüre (beim Anheizen), da keine Restwärme von vorigen Abbränden vorhanden ist. Generell zeigt sich, dass die Temperaturen im Thermoluftzug im Falle eines Kaltstarts etwas niedriger sind als bei den Folgeabbränden bei stationärem Betrieb.

Bei Messung der Emissionen zeigte sich, dass ein Abgasventilator insbesondere das Anheizverhalten eines Ofens mit Luftzufuhr über den Thermoluftzug deutlich verbessern kann. Bei Naturzug kann es oft länger dauern, bis das Feuer «lebhaft» brennt und der Abbrand quasi «Fahrt aufnimmt» (insbesondere falls die Heiztür zu früh geschlossen wird). Der Ofen brennt dann länger bei niedrigen CO₂-Werten, woraus schlechtere Emissionswerte resultieren. Durch die Verwendung eines Abgasventilators in den ersten 5 min nach den Zündvorgang konnte die Hauptabbrandphase schneller erreicht werden (erkennbar am schnellen Ansteigen des CO₂-wertes), was wiederum zu verbesserten Emissionswerten führte. Abbildung 4 zeigt beispielhaft den Emissionsverlauf eines solchen Abbrands.



Emissionen bei stationärem Betrieb mit Nennwärmeleistung und Verwendung eines Abgasventilators in den ersten 5 min

Abweichungen zu den Werten lt. EN 13384-1

Die gemessenen Temperaturen der Verbrennungsluft im Thermoluftzug (während des Abbrands) lagen deutlich unter jenen gemäss Berechnung nach EN 13384-1, welche auch im Kachelofenberechnungsprogramm umgesetzt ist. Bei normgerechter Berechnung als LAS-System würde sich eine mittlere Temperatur der Verbrennungsluft im Luftschaft von 37,5° C ergeben! Diese Tatsache kann bei normgerechter Berechnung die Auslegung eines Kachelofens erheblich erschweren. Je höher die Temperaturen im Luftschaft des Luft-Abgas-Systems, umso grösser die Druckverluste in der Verbrennungsluftzufuhr. Für die Auslegung der Heizgaszüge steht daher in Folge weniger Förderdruck zur Verfügung. Diese Abweichung der Temperatur

bei einem Kachelofen ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass bei einem Kachelofen im verbrennungstechnischen Sinn kein stationärer Betrieb gegeben ist. Die Nennheizzeit von Kachelöfen beträgt 8 bis 24 Stunden, d. h., es wird nur alle 8 bis 24 Stunden ein Abbrand durchgeführt. Wärmeenergie zur Erwärmung des Luftschafts fällt also nur während der ca. 90-minütigen Abbranddauer an und nicht fortlaufend.

Zusammenfassung und Empfehlungen für den optimalen Betrieb

Luft-Abgas-Anlagen wie das System Schiedel Absolut mit Thermoluftzug sind heute oft die einzige Möglichkeit, um Feuerstätten, wie einen Kachelofen, mit der notwendigen Verbrennungsluft zu versorgen. Die durchgeführten Versuche haben gezeigt, dass die Funktion der Anlage bei der Verwendung des Systems gegeben ist. Die auftretenden Temperaturen und Emissionswerte wurden dokumentiert. Bei den Temperaturen im Verbrennungsluftschaft bestätigte sich eine deutliche Abweichung zu den Werten lt. Berechnungsnorm EN 13384-1, welche schon in einer früheren Diplomarbeit festgestellt wurde. Hier wäre eine Berücksichtigung der niedrigeren Temperaturen in der Norm bzw. bei Betrieb mit einem Kachelofen sinnvoll, um die Auslegung eines Kachelofens nicht zu erschweren.

Bzgl. der optimalen Betriebsweise kann aufgrund der Messungen weiterhin folgende Betriebsweise empfohlen werden:

- Bei Inbetriebnahme des Ofens aus dem kalten Zustand sollte man die Heiztür während des Anzündvorgangs angelehnt lassen und erst schliessen, wenn das Feuer «lebhaft» brennt.
- Bei einer Zündung des Ofens im warmen Zustand sollte die Tür sofort nach dem Anzündvorgang geschlossen werden.
- Es empfiehlt sich die Zündung sowie den Beginn des Abbrandes zu beobachten, um gegebenenfalls die entsprechenden Massnahmen zu ergreifen.

Bei Messung der Emissionen zeigte sich, dass ein Abgasventilator insbesondere das Anheizverhalten eines Ofens mit Luftzufuhr über den Thermoluftzug deutlich verbessern kann.



Autor: DI (FH) Jürgen Kollmann, CERAMICO CAMPUS (www.ceramico.at) sowie Ingenieurbüro für Ofenbautechnik (www.ofenbautechnik.at)

TENNISSTAR UND CUPRA-AMBASSADORIN MARTINA HINGIS



Feuer und Flamme für ...

Martina Hingis hat eine unglaubliche Karriere als Tennisspielerin hinter sich – sie gewann nebst unzähligen anderen Turnieren fünf Grand-Slam-Turniere im Einzel und sie war 209 Wochen lang Weltranglistenerste. Die neue Ambassadorin der Automarke CUPRA hat feusuisse verraten, wofür sie Feuer und Flamme ist.

INTERVIEW UND FOTOS: JIL LÜSCHER/PD

Martina Hingis, was bedeutet Feuer für Sie?

Feuer ..., Feuer und Flamme bin ich für mein neues Auto (lacht ...) – und klar, auch immer noch für den Tennissport. Im Grunde bin ich ein Autofreak. Schon als Kind haben mich Autos interessiert – ich habe lieber mit Matchbox-Modellautos gespielt als mit Puppen (lacht erneut). Ein Auto ist für mich definitiv mehr als nur ein Fortbewegungsmittel, ein Auto löst Emotionen aus, im Auto muss ich mich wohl fühlen – all das bietet mir mein neuer CUPRA.

Was für ein Modell war Ihr erstes Auto?

Ich bin schon mit 12 Jahren von einer Automarke gesponsert worden (Opel, Anmerkung der Redaktion), später habe ich einmal eines gewonnen (Porsche 911, beim Turniersieg 1997 in Stuttgart, Anm.d. Red.). Heute sitze ich sehr gerne am Steuer meines neuen CUPRA Formentor e-HYBRID – das ist ein richtig heisser Ofen. Er ermöglicht mir, umweltschonend und doch sportlich unterwegs zu sein.

◀ **Game-Changer:** Die beiden CUPRA-Ambassadorinnen Ana Maria Crnogorčević (Profi-Fussballerin) und Martina Hingis hier bei einem Doppelleisatz in der neuen Sportdisziplin Padel

Ok, lassen wir das Auto vorerst – für wen würden Sie ohne Wenn und Aber durchs Feuer gehen?

Keine Frage, für meine Tochter Lia.

Und auf der Sachebene für den Sport ...?

... bin ich doch schon gegangen, oder? (lacht herzlich) Meine Karriere ist ja vorbei, sie hat mir sehr viel Freude gemacht, aber auch Opfer abverlangt, wobei Opfer der falsche Ausdruck ist, ich hatte Superzeiten, durfte viele Erfahrungen machen und ja, meine Karriere war natürlich eine Lebensschule.

Wir haben Sie vorhin an der Seite der Fussballspielerin Ana Maria Crnogorčević bei einem Padel-Tennis-Showkampf gesehen – sind Sie eine Game-Changerin?

Ja, aber nur in der Werbekampagne, die CUPRA heute mit mir und Ana lanciert hat. Bezüglich Sport bleibe ich lieber beim Tennis, das beherrsche ich besser. Padel ist eine coole Sportart, sicher gut geeignet für Menschen mit Bewegungsdrang. Ich spiel's gerne, aber wie gesagt, mein Sportlerinnenherz brennt für Tennis.

Was ist ein «Ablöcher» für Sie?

Nicht vertrauen können und keinen Verlass haben, das sind zwei Ablöcher. Eine Beziehung – sei sie geschäftlich oder privat, muss auf Vertrauen und Verlässlichkeit basieren, sonst funktioniert's nicht. Vertrauen und Zuverlässigkeit, das bietet mir übrigens die Marke CUPRA rundum.

An welche Begebenheit aus Ihrem aussergewöhnlichen Leben, die richtig heiss war, erinnern Sie sich besonders gerne?

Davon gibt es viele in meinem früheren Leben als Tennisprofi – ein Hühnerhautmoment war, als ich einmal bei einem Adidas-Event, zusammen mit vielen anderen Sportgrössen, Muhammad Ali und seine Tochter Laila kennenlernen durfte. Aber auch andere Begegnungen, die mir meine Karriere ermöglicht hat mit Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Politik, empfinde ich rückblickend immer noch als very hot.

Heisse Verehrung ist Ihnen ganz besonders aus Japan entgegengebrannt – als «Swiss Miss» waren sie dort mega beliebt ...

Ja, Tokio war mein erfolgreichstes Turnier, ich konnte es fünf Mal gewinnen. Eine besondere Beziehung zu Japan hatte ich auch durch meinen Racketsponsor Yonex und andere Werbeverträge, dich ich in diesem Land abschliessen durfte. Nach Japan reisen fühlte sich jeweils wie heimkommen an.



Autofreak: Martina steht auf coole Autos. Als Ambassadorin der Marke CUPRA fährt sie den Formentor e-HYBRID.

Zurück zum Auto – sind Sie eine eher heissblütige Autofahrerin?

Auf jeden Fall muss ich immer aufpassen, dass es nicht blitzt (lacht ...). – Der Drang nach Geschwindigkeit steckt definitiv in meinem Blut, sei es auf den Skiern, sei es mit Pferden und natürlich auch mit dem Auto. Da lebe ich den Geschwindigkeitsrausch aber mit Vorteil auf einer Rennstrecke aus. Ich freue mich schon darauf, mit dem CUPRA auf einer Rennpiste so richtig Gas geben zu dürfen.

Was gibt Ihrem Leben Wärme und worauf fiebern Sie hin?

Ich geniesse vor allem die Zeit mit meiner Tochter, sie wird nächsten Februar 4 Jahre alt. Letzten Winter ist sie zum ersten Mal auf den Skiern gestanden. Mal sehen, was noch kommt – ich freue mich darauf.



Für feusuisse: «fachmagazin»-Redaktorin Jil Lüscher beim Interview mit Martina Hingis.

TARIFANPASSUNGEN:

Preise und Ansätze gültig ab 1. Januar 2023

gemäss Beschluss der Verwaltung vom 13. September 2022

LRV-Beurteilung von berechneten Öfen und Sonderregelungen

Handwerklich erstellte Speicheröfen und Herde werden auf deren LRV-Konformität überprüft. Positiv beurteilte Anlagen erhalten ein Geräteschild. Formulare, Kriterienkataloge und gesetzliche Grundlagen finden Sie auf unserer Homepage www.feusuisse.ch.

Bearbeitungsgebühren:

| | | |
|---------------------------------------|-----------|-------------|
| Berechneter Speicherofen/Speicherherd | CHF 250.– | exkl. MwSt. |
| Historischer Zimmerofen/Herd | CHF 140.– | exkl. MwSt. |

Bewertungsbericht Schweizer Qualitätssiegel

Um ein Qualitätssiegel von Holzenergie Schweiz zu erhalten, muss für die Anlage ein Bewertungsbericht ausgestellt werden. Als autorisierte Organisation stellt feusuisse diese Bewertungsberichte aus.

Bedingungen für den Bewertungsbericht sind:

LRV-Konformität, Innenausbaupläne, welche mit der Berechnung übereinstimmen.
Vom Unternehmer unterschriebene «Konformitätserklärung Speicherofen».

| | | |
|----------------------------------|----------|-------------|
| Pauschalpreis Bewertungsbericht: | CHF 90.– | exkl. MwSt. |
|----------------------------------|----------|-------------|

Cheminée- und Kaminberechnungen

Berechnungsgrundlagen siehe Checkliste für Cheminéeberechnung.
Die Berechnungskosten für eine einfache Cheminéeanlage betragen:

| | | |
|-----------------|-----------|----------------------|
| Mitglieder | CHF 170.– | exkl. MwSt. / Anlage |
| Nichtmitglieder | CHF 250.– | exkl. MwSt. / Anlage |

Mehraufwand für komplizierte Anlagen oder Beratungen

| | | |
|-----------------|-------------|-------------|
| Mitglieder | CHF 120.–/h | exkl. MwSt. |
| Nichtmitglieder | CHF 190.–/h | exkl. MwSt. |

ROSSET TECHNIK AG, SEMPACH

ÜBERZEUGEND. SYMPATHISCH. BESSER.

Seit über 30 Jahren ist Rosset Technik ein kompetenter und verlässlicher Partner der Ofenbauer, Plattenleger und vieler weiterer Berufsgruppen im Baugewerbe. Jetzt tritt das Unternehmen in einem neuen Kleid auf. Die neue visuelle Identität stärkt die Markenwerte und macht sie sichtbar.

TEXT UND FOTOS: PD

Seit Anfang dieses Jahres hat sich Rosset Technik intensiv mit ihrer Firmenidentität beschäftigt und an einem modernisierten und zeitgemässen Erscheinungsbild gearbeitet. Wer sind wir? Was machen wir und für wen machen wir es? Wie machen wir es? Was können wir besser machen und wie differenzieren wir uns? Nach der Beantwortung dieser und weiterer Fragen wurden Eigenschaften und Werte identifiziert.

Dafür steht Rosset Technik

Der Kern der Marke ist Erfahrung. 30 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Maschinen und Werkzeugen für Ofenbauer, Plattenleger und viele weitere Berufsgruppen im Baugewerbe der ganzen Schweiz. 30 Jahre Aufbau von Fachwissen, welches mit Schulungen sowohl an die Mitarbeitenden als auch an die Kundinnen und Kunden weitergegeben wird. Rund um den Kern der Marke haben sich nach einer Analyse der Kontaktpunkte zu den Kunden und der Stärken des Unternehmens die Markeneigenschaften überzeugend, sympathisch und besser herauskristallisiert. Sowohl der Kern der Marke als auch die drei Markeneigenschaften sind im neu entwickelten Logo gut sichtbar.

Zum neuen Auftritt gehört auch ein Designelement. Das Ineinanderfliessen verschiedener Elemente zeigt einen Kreislauf und symbolisiert die Beziehung zu den Kunden sowie die langjährige und verlässliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern.

Mitarbeitende als Markenbotschafter

Wer bei Rosset Technik arbeitet, macht dies mit Begeisterung und Leidenschaft. Die Mitarbeitenden sind Botschafter der Marke. Teil des Rosset-Teams zu sein heisst, Teil eines Kollektivs zu sein, das immer den perfekten Service bieten will und für jedes Kundenanliegen die beste Lösung findet. Wenn dies einmal nicht gelingt, wird daraus gelernt und beim

nächsten Mal besser gemacht. So werden die Markenwerte gelebt: überzeugend, sympathisch, besser.
www.rosset-technik.ch



«Für mich ist entscheidend, dass unsere Werte gelebt werden. Die Beweisführung müssen wir tagtäglich erbringen, indem wir sympathisch und partnerschaftlich mit unseren Kunden in Kontakt treten, Maschinen und Werkzeuge verkaufen, die überzeugen, und Services anbieten, die die Erwartungen der Kunden übertreffen.»

Andreas Bächler, CEO und Inhaber

Das neue Logo, der Claim und das Designelement gut sichtbar auf dem Rosset-Bus



Impressum

HERAUSGEBER

feusuise
 Verband für
 Wohnraumfeuerungen,
 Plattenbeläge
 und Abgassysteme
 Frobургstrasse 266
 4634 Wisen SO
 Tel. 062 205 90 80
 Fax 062 205 90 89
 E-Mail: info@feusuise.ch
 www.feusuise.ch

VERLAGSLEITUNG

Corsin Farrér

REDAKTION

Jil Lüscher
 jil.luescher@adi-ag.ch

GESTALTUNG, DRUCK UND VERSAND

ZT Medien AG
 4800 Zofingen
 062 745 93 93
 www.ztmedien.ch

ERSCHEINUNGSWEISE

Viermal jährlich

INSERATE

feusuise
 Verband für
 Wohnraumfeuerungen,
 Plattenbeläge
 und Abgassysteme
 (Adresse siehe Herausgeber)

ABONNEMENTSPREISE

Inland CHF 51.–
 (inkl. 2,5% MwSt.)
 Ausland CHF 100.–
 (inkl. Versandkosten)

ANLASS / WEITERBILDUNG

Verband

Sitzung der Verwaltung 4.22
 Konferenz der Regionalverantwortlichen
 Regionalversammlung Zentralschweiz
 Regionalversammlung BE / FR / OW
 Regionalversammlung Zürichsee
 Sitzung der TK Abgasanlagen
 Regionalversammlung Nordwestschweiz
 Regionalversammlung Nordostschweiz
 Sektionsversammlung Ostschweiz
 Regionalversammlung GR / LI
 Sitzung der Verwaltung 1.23
 Regionalversammlung Aare
 Sitzung der Verwaltung 2.23
 Sitzung der Verwaltung 3.23
 Sitzung der Verwaltung 4.23
 KOPAS-Grundkurs
 ERFA-Kurs

Anlass / Weiterbildungen

Geschäftsführermodul (Vorbereitung auf die Fachprüfung/HFP)
 Fachschule BodenSchweiz & ISP, Oberentfelden

Betriebsferien

Weihnachtsferien / Winterferien

ORT

Ort
 Frobург
 Froburg
 offen
 Spiez
 offen
 Rümliang
 offen
 offen
 offen
 offen
 Sargans
 Froburg
 offen
 Froburg
 Froburg
 Froburg
 Froburg
 Froburg

DATUM

Datum
 08.12.2022
 30.01.2023
 02.02.2023
 06.02.2023
 07.02.2023
 07.02.2023
 08.02.2023
 09.02.2023
 16.02.2023
 17.02.2023
 20.02.2023
 21.02.2023
 12.05.2023
 13.09.2023
 06.12.2023
 15.05.2023
 16.05.2023

Ort

Datum
 07.06.2022
 – 28.02.2023

Datum

23.12.2022
 bis 06.01.2023

Hinweis an feusuise-Mitglieder: Bitte teilen Sie uns Ihre Anlässe und Kursdaten zur Veröffentlichung an dieser Stelle mit.

Frohe
 Weihnachten

feusuise dankt für die Zusammenarbeit und wünscht Frohe Weihnachten
 und alles Gute fürs 2023

fachmagazin Nr. 1 2023

Anzeigeschluss
 Freitag, 27. Januar 2023

Erscheint am
 Dienstag, 7. März 2023

Inserentenverzeichnis

| | | | |
|----------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| ASKO Handels AG, Widnau | S. 35 | HFH Hüsler + Frank AG, Stetten | S. 28 |
| Attika Feuer AG, Cham | S. 02 | Peter Hinden, Remigen | S. 28 |
| Basten Air-Systeme AG, Unterseen | S. 24 | Innocraft, Dietlikon | S. 24 |
| Bertrams sabu AG, Brügg BE | S. 07 | Lohner Ziegelei AG, Lohn | S. 24 |
| Ganz Baukeramik AG, Embrach | S. 13 | PCI Bauprodukte AG, Zürich | S. 35 |
| hama keramikdesign GmbH, Arbon | S. 25 | Poujoulat Switzerland SA, Granges | S. 28 |
| Hans Greub AG, Lotzwil | S. 36 | Schoch Schlosserei GmbH, Schwellbrunn | S. 28 |



die Profis für
OFEN CHEMINEE KAMINE



Kamin-Hüte
Aspira, Sairlift
Basten, Sirius
Ansatzteile / Übergänge



Abgasleitungen CNS
Kamin-Sanierungen
Kesselanschlüsse
Rohre, Bogen, Briden



Cheminées nach Mass
Verkleidungen
mit Schwarz-Stahl
Cheminée-Verglasungen



Olsberg-Cheminée-Öfen
Bodenplatten Stahl / Glas
Rauchrohre steckbar
Rauchrohranschlüsse



Garten-Decor
Feuerschalen
Garten-Grill
Garten-Cheminée

www.asko.ch

1. Rauchrohre mit Briden
2. Rauchrohre steckbar
3. Zubehör
4. Luftgitter
5. Flexible Alu-Rohre
6. Kaminaufsätze
7. Chromstahlkamine
8. Ofenrohre gebläut
9. Spezialteile
10. Cheminée-Öfen
11. Garten-Grill-Feuerstellen

ASKO HANDELS AG

CH-9443 Widnau · Industriestrasse 67
☎ 071 722 45 45 · Fax 071 722 76 22
www.asko.ch · mail@asko.ch
CH-6010 Kriens/LU · Amstutzweg 2

PCI®

Für Bau-Profis

ECHTES LAUF- WUNDER



Tim Necker
Fliesenlegermeister
& Gewinner des
1. PCI-Alpen cups

ZUM ENTSPANNTEN BODENAUSGLEICH
PCI PERIPLAN FLOW – DER AUSSERGEWÖHNLICHE



NEU!

Der neue Fließspachtel läuft von ganz allein in jede Ecke und glänzt mit seiner extrem glatten, polierten Oberfläche. Einer für alle Oberbeläge.

- Extrem leicht verlaufend – ohne zeitaufwändiges Nacharbeiten, in Schichtdicken von 0,5 – 50 mm
- Sehr schnell erhärtend – nach ca. 2 Stunden begehbar und belegereif
- Selbstentlüftend – kein zusätzlicher Arbeitsschritt erforderlich

- 🔥 CHEMINÉEÖFEN
- 🔥 CHEMINÉESANIERUNGEN
- 🔥 AUSSENFEUERSTELLEN
- 🔥 METALLBAU
- 🔥 LASERSCHNEIDEN
- 🔥 MASCHINELL ENTGRATEN
- 🔥 BIEGEN

SPEZIALANFERTIGUNGEN



CHEMINÉEÖFEN



DUFOUR | BEVERIN S



SCHWEIZER
HANDWERK

GEMEINSAM SIND WIR FEUER UND FLAMME NACH
IHREN WÜNSCHEN ZU PRODUZIEREN!

AUSSENFEUERSTELLEN

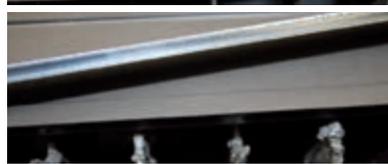


FEUERSCHALE 600 | 800



URBAN FIRE

**LASERSCHNEIDEN
MASCHINELL ENTGRATEN | BIEGEN**



CHEMINÉESANIERUNGEN



WIR BAUEN FÜR JEDES CHEMINÉE
DIE MASSGENAUE SANIERUNGSLÖSUNG!

UNSERE AUSSTELLUNG BEFINDET
SICH NEU DIREKT AM PRODUKTIONSORT
AN DER FLURSTRASSE 40

HANS GREUB AG

Tel. 062 922 52 42

Flurstrasse 40
4932 Lotzwil

info@hans-greub.ch
www.hans-greub.ch